

**BMW PARTNER
IN DAVOS.**

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch

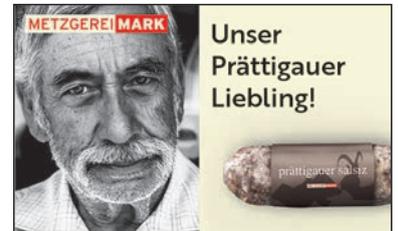


Gipfel

Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



METZGEREI MARK

Unser Prättigauer Liebling!




BECK Hitz



NEU

Mit in Grüşch angebauten UrRoggen!

Chöttihammertaler

Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
Grüşch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch

Wir sind jetzt stop+go.



Sportplatzgarage
Gutknecht

VW
Audi
SEAT
Škoda

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region

Auf dem Weg zu „Netto Null“

Aufschlussreiche Studie des Wirtschaftsforums GR

W. Die Umsetzung der Klimaziele wird künftig einen deutlich höheren Stromverbrauch gegenüber heute um +55 bis +120 % zur Folge haben. Der zusätzliche Strombedarf in Graubünden sollte folglich durch die zusätzliche Produktion in der gleichen Grössenordnung gedeckt werden. **Der Tourismus kann hier mit der Solarstromproduktion auf Dächern, Fassaden und touristischen Bauten einen wichtigen Beitrag leisten.** Besonders sinnvoll sind solche Anlagen auf Hotelgebäuden und bei Bergbahnen, da diese Unternehmen einen hohen Eigenverbrauch haben und den Strom ohne Belastung des Stromnetzes grösstenteils selbst nutzen können.

Die Studie des Wirtschaftsforums GR zeigt auf, dass der Tourismus einen relevanten Beitrag zum Netto-Null-Ziel 2050 leisten kann. **Mit der Umsetzung von gezielten Massnahmen wird es möglich sein, grosse Teile der touristischen Treibhausgasemissionen in Graubünden zu vermeiden.** Eine (fast) komplette Reduktion bis 2050 ist damit aber vermutlich nicht erreichbar. Das liegt vor allem daran, dass verschiedene Aspekte durch die Tourismusbranche kaum beeinflusst werden können, etwa die Verkehrsmittelwahl der Gäste, der technologische Fortschritt im Verkehrsbereich oder das Tempo des Umstiegs auf die E-Mobilität. Nicht nur der Tourismus, sondern die gesamte Schweiz, muss ihre Anstrengungen deutlich steigern, wenn sie das Netto-Null-Ziel 2050 ernsthaft anstreben will. Der Schweiz ist es seit 1990 gelungen, die CO₂-Emissionen um knapp 20 % zu senken. **Bei gleichbleibendem Tempo würde die Schweiz das Netto-Null-Ziel rund 100 Jahre zu spät erreichen.**

Mehr zur Studie Seite 2

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Pizza da Toni

pizzadati.ch

do kasch di beschi
Pizza ha!

Matta-Carosserie AG

Mattastr. 46 • Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse

Hugo Jacobs Malergeschäft

eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45

· Malerarbeiten · Tapeten · Beizarbeiten · Schriften · Reklamen · Sgraffiti
· Stucco Veneziano · Fassadensanierungen · Naturfloor

JÄGLI & SCHNEIDER

Ihr **Umbauspezialist**
in der Region Davos

www.jaegli-schneider.ch
Telefon: 081 413 55 51
info@jaegli-schneider.ch



HOTEL VEREINA
KLOSTERS

AB 31. Mai 2024 wieder täglich für Sie geöffnet

Ein relevanter Beitrag des Bündner Tourismus zu «Netto-Null 2050»



Ich bin gerne für Sie da!



Baloise Davos
Simon Berri, Finanzpartner
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

W. Rund 10 % der Emissionen im Kanton Graubünden sind auf den Kerntourismus zurückzuführen. Die Beheizung von Hotels und Zweitwohnungen sowie die Gästemobilität stellen die Hauptverursacher der klimarelevanten Emissionen im Tourismus dar. Die Tourismusbranche kann allein mit Massnahmen im Gebäudebereich ihre CO₂-Emissionen um bis zu zwei Drittel reduzieren und einen wichtigen Beitrag auf dem Weg zu Netto-Null 2050 leisten.

ist das Potenzial, um hier Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Dabei stellt der Umstieg von Öl- und Gasheizungen auf nicht-fossile Heizsysteme, z.B. Wärmepumpen, die wirkungsvollste Massnahme dar. Im Kanton Graubünden sind heute **72 % der Hotels und 58 % der Wohnungen mit fossilen Heizsystemen ausgestattet**. Des Weiteren kann eine effiziente Gebäudedämmung den Energiebedarf um das vier- bis siebenfache senken. Im Bereich der Zweitwohnungen stellt die Beheizung während dem Leerstand ein Problem dar. Heute werden rund 85 % aller Zweitwohnungen durchgehend beheizt; das **Sparpotenzial durch Fernsteuerungen liegt bei 50-80 % der Heizenergie**.

Tourismusregionen können die Entwicklung unterstützen, beispielsweise mit attraktiven ÖV-Angeboten im Bereich der Anreise inkl. Gepäcktransport sowie dem Ausbau eines umfassenden E-Ladestationsnetzes vor Ort.

Gemäss den anerkannten Regeln der Emissionsbilanzierung nach Territorialprinzip ist der Kanton Graubünden für die Emissionen verantwortlich, die innerhalb des Kantonsgebiet ausgestossen werden. In einem **Gedanken-spiel** hat das Wirtschaftsforum für die Emissionen verantwortlich, die innerhalb des Kantonsgebiet ausgestossen werden. In einem **Gedanken-spiel** hat das Wirtschaftsforum Graubünden über den Tellerrand hinausgeschaut und die gesamten Emissionen geschätzt, die durch die touristische Aktivität ausgelöst werden. Neben den Emissionen auf Kantonsgebiet fallen besonders jene der An- und Abreise der Gäste ins Gewicht, die zu fast 90 % ausserhalb des Kantons anfallen. Dabei zeigt sich, **dass die Verkehrsemissionen der An- und Abreise ausserhalb der Kantons-grenzen um das 2.3-fache höher sind als die gesamten Emissionen des Tourismus innerhalb des Kantons**. Aufgrund der langen Reisedistanz sind Flugreisen besonders relevant. Sie machen **rund drei Viertel der gesamten Anreiseemissionen der Bündner Gäste aus**, obwohl Graubünden mit nur 9 % Gästen aus Fernmärkten deutlich weniger international aufgestellt ist als andere Tourismusregionen der Schweiz. Emissionen werden auch durch Waren und Dienstleistungen ausgestossen, die in anderen Kantonen oder dem Ausland hergestellt werden.

Der Kerntourismus in Graubünden emittiert gemäss der Analyse des Wirtschaftsforums GR mit 209 000 Tonnen CO₂-Äquivalenten **rund 10 % aller Emissionen, die innerhalb vom Graubünden ausgestossen werden**. Der Gebäudepark, primär die Heizung und Aufbereitung von Warmwasser in Hotels und Zweitwohnungen, ist für zwei Drittel der Tourismusemissionen verantwortlich. Ein weiterer Drittel entfällt auf den touristischen Verkehr durch die An- und Abreise der Gäste innerhalb der Kantons-grenzen sowie die Mobilität vor Ort.

Wichtigste Massnahme: Umstieg auf nicht-fossile Heizsysteme: Der Gebäudebereich ist mit Abstand der grösste Emittent von Treibhausgasemissionen im Tourismusbereich: **Die gesamten touristisch genutzten Gebäude in Graubünden verantworten 28 % der Emissionen im Gebäudebereich.** Entsprechend gross

Umstieg auf klimafreundliche Mobilität: nicht direkt beeinflussbar, aber unterstützbar: Reisen bedeutet, sich von «A» nach «B» zu bewegen. Wenig überraschend stellt der Tourismusverkehr ein relevanter Emittent von Treibhausgasemissionen dar. Durch die Anreise der Gäste und dem lokalen Tourismusverkehr werden jährlich rund 70 000 Tonnen CO₂-Emissionen auf dem Kantonsgebiet ausgestossen, was rund 16 % der gesamten Verkehrsemissionen im Kanton Graubünden entspricht. Mit der Elektrifizierung des motorisierten Individualverkehrs werden sich diese Emissionen in Zukunft deutlich verringern. Wie schnell der Umstieg auf die E-Mobilität vonstatten geht, ist vom Tourismus jedoch kaum direkt beeinflussbar. Die



Traditionelle Thai Massage

079 539 45 27
Promenade 77
Davos Platz
kungmassagedavos.ch



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00
14:00 – 18:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch



079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

GOTSCHNA
TAXI
081 420 20 20
www.gotschnataxi.ch

Taxi-, Limousinen-, Kleinbus-, und Reisebusfahrten



GOTSCHNA
REISEN
081 420 20 20
www.gotschnareisen.ch

24 h 365 T

**Grischunaweg 8
7250 Klosters**

Partner
Regional – erste Wahl
alpinaVERA | regio-
garantie

10000
agrischa
2024

Erlebnis
Landwirtschaft

MUNDARTAINMENT
VolxBox

Musikprogramm an der
agrischa Grüschi
27. – 28. April 2024



Alle Infos zu allen musikalischen Höhepunkten:
www.agrischa-erlebnis.ch

Land-
wirtschaft
mit Herz!

Hauptsponsoren:



Unterstützt von:

Schweiz. Natürlich.

Co-Sponsoren:



Medienpartner:



LUST AUF SCHÖNE SCHUHE®

paul green

252-10-8082
Fr. 189.80

252-25-0025
Fr. 179.90

252-82-0022
Fr. 189.90

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Promenade 79 · 7270 Davos
Tel. 081 420 00 10 · degiacom.ch

Weitere Filialen in:
Bonaduz
FLIMS
THUSIS
Chur

Shoppen online?
degiacom-schuhe.ch

Hitsch's Entertainment Prättigau präsentiert:
DIE WIRTSCHAUS-TOUR 2024

**URSPRUNG
BUAM LIVE**
IM PARSENN GADA

ZILLERTALER
STIMMUNG!

**FREITAG, 24. MAI 2024
AB 19.30 UHR**

PARSENN GADA • Tanzlokal
Promenade 152 • CH-7260 Davos Dorf

Ticket-Preis: CHF 25.-
Vorverkauf unter: christian-auer@bluewin.ch
Tel. 079 605 53 48

ROLLIBOCKFEST

**20. APRIL 2024
SEEWIS DORF**

Unser Programm

- ♪ **Ländler-Nacht** ab 18:00 Uhr
- ♪ **Barbetrieb** für Jung und Alt
 - ♪ Wein-Bar (**Live Ländlermusik**)
 - ♪ **Ehren-Bar** (Oldies und Après-Ski-Hits)
 - ♪ Rollibock-**Spezial-Aussenbar** (aktuelle Hits)
- ♪ **Tombola** mit erstklassigen Preisen in der Gesamthöhe von über **CHF 5'000.-**

Unsere Musik
Jungspund / Lutzbuaba / Duo Wildbach, Glarnerland / Wilti-Gruess

Unser Verein
Das OK sowie die Mitglieder des Fasnachtsvereins Seewis freuen sich über Euren Besuch am zweiten Rollibockfest.

Tickets
Tickets sind vor Ort erhältlich (CHF 15.- Kinder bis 16 Jahre freier Eintritt).

@rollibock_fest_20.04.2024

Rollibock Fest

SVP verlangt eine Bevölkerungsobergrenze von 10 Millionen bis 2050

Die SVP kämpft nunmehr auch für eine Begrenzung der Zuwanderung, mit der Forderung, die Schweiz solle die Marke von 10 Millionen Einwohnern nicht überschreiten.

Die Schweizerische Volkspartei SVP hat die Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz!», gestartet. Mit knapp 115'000 Unterschriften verlangt nun die Initiative, dass die ständige Wohnbevölkerung der Schweiz bis 2050 auf maximal zehn Millionen begrenzt werden dürfe. Der Bundesrat müsse geeignete Maßnahmen ergreifen, wenn die Bevölkerungszahl 9,5 Millionen erreiche, wie etwa die Einschränkung von Aufenthaltsbewilligungen.

Als Schritt zur Eindämmung der Masseneinwanderung wird also nun in der Schweiz ein Referendum abgehalten, um die Bevölkerungszahl des Landes bis zum Jahr 2050 auf 10 Millionen zu begrenzen. Wenn das Referendum erfolgreich durchgeführt werden kann, soll damit sichergestellt werden, dass die Schweiz eine «nachhaltige demografische Entwicklung» beibehält, indem sie die ständige Wohnbevölkerung des wohlhabenden europäischen Landes für die nächsten 25 Jahre auf zehn Millionen begrenzt.

Dringende Maßnahmen ab 9,5 Mio.: Laut dem Vorschlag müsse die Schweizer Regierung bereits dann dringende Maßnahmen ergreifen, sobald die ständige Wohnbevölkerung die Marke von 9,5 Millionen überschreiten würde. Beispielsweise könnten dann, die Möglichkeit für Migranten ausgesetzt werden, Aufenthaltsgenehmigungen, die Schweizer Staatsbürgerschaft, oder andere Aufenthaltsrechte im Land, zu erhalten.

Die Abstimmung würde unter anderem auch bedeuten, dass die Schweiz ihr bilaterales Abkommen mit der Europäischen Union über die Freizügigkeit beenden und aus dem Globalen Pakt für Migration der UNO austreten würde. Die SVP fordert, dass nach dem Zustrom von mehr als 180'000 Menschen innerhalb eines einzigen Jahres endlich gehandelt werden müsse.

Rund 99'000 aus der Ukraine geflüchtete Personen hatten seit Kriegsbeginn im Februar 2022 bis Februar 2024 in der Schweiz ein Gesuch um Erhalt des Schutzstatus gestellt. Damit bilden ukrainische Geflüchtete die größte Gruppe «Schutzsuchender» in der Schweiz. Nur weniger als 20 Prozent der Ukrainer, die in die Schweiz geflüchtet sind, hatten jedoch eine Arbeit gefunden.

Fahrzeugaufschlüsse um 72 Prozent gestiegen: Die Zahlen sprechen für sich und sind dabei schonungslos ehrlich. Im vergangenen Jahr stieg die Anzahl der Einbruchdiebstähle bei Fahrzeugen im Thurgau um 72 Prozent an. Die Hauptverdächtigen sind junge Männer aus dem Maghreb.

Die Zahl der Asylgesuche in der Schweiz steigt allerdings weiter an, parallel dazu nehmen auch Gewalt- und Drogendelikte zu. Als Gründe dafür werden billiges Kokain, überlastete Psychiatrien und volle Asylzentren genannt.

In einigen Lokalen in Zürich ist es mittlerweile üblich, dass man nur noch auf Englisch bestellen kann. Gleichzeitig herrscht an Schweizer Schulen ein Sprachnotstand, **Schweizer Kinder erlernen nicht mehr angemessen die deutsche Sprache,** und

der Anteil von ausländischen Schülern in Schweizer Klassen ist enorm hoch.

Nun ist sogar bei Studenten der Universität Zürich ein Mangel an ordentlichen Deutschkenntnissen zu beobachten. Es wird darauf hingewiesen, dass die «oft nicht befriedigenden Deutschkenntnisse» ein Problem seien. «An den Gymnasien wird zwar viel gelesen und diskutiert, aber die Ausdrucksweise und die Grammatik werden nicht ausreichend geschult.»

Schweizer Werte müssen bewahrt werden: Die SVP betont die Notwendigkeit der mit dem Referendum vorgeschlagenen Maßnahmen, um Probleme wie Wohnungsnot und steigende Mieten zu lösen.

Der frühere Parteipräsident der SVP, Marco Chiesa, erklärte, das Referendum würde die Sicherheit, Dienstleistungen und das Wohlergehen aller garantieren und gleichzeitig die Schweizer Werte bewahren: Unabhängigkeit, direkte Demokratie, Souveränität und Freiheit.

«Seit 2023 leben erstmals mehr als 9 Millionen Menschen in unserem Land», sagte SVP-Nationalrat und Fraktionsvorsitzender Thomas Aeschi. «Letztes Jahr sind weitere 98'851 Personen in unser Land eingewandert. Hinzu kommen mehr als 30'000 Asylsuchende.»

Wie in anderen europäischen Ländern hat die Masseneinwanderung in die Schweiz zu «Wohnungsnot und steigenden Mieten, Verkehrsstaus auf den Straßen, überfüllten Zügen und Bussen, sinkenden Standards der Schulen, zunehmender Gewalt und Kriminalität, Stromknappheit, stagnierendem Pro-Kopf-Einkommen, immer höheren Krankenkassenprämien, verschuldeten Sozialdiensten und erhöhtem Druck auf die Schönheit der Landschaft und den Naturschutz» geführt, beklagte die SVP.

Finanzielle Zeitbombe: Die finanzielle Zeitbombe komme aus der Ukraine und Afrika, Schweizer Steuerzahler würden so ganze Großfamilien finanzieren.

SVP-Nationalrätin Martina Bircher betont: «Wirtschaftsmigranten, die an unseren Landesgrenzen 'Asyl' sagen, haben freien Zugang zu unserem Sozial- und Gesundheitssystem.» Dies sei mit horrenden Kosten verbunden, mittlerweile seien **78 Prozent aller Sozialhilfebezieher Ausländer**, fast die Hälfte von ihnen komme dabei aus einem afrikanischen Land. Weil ihre Integration in den Arbeitsmarkt nicht oder erst Generationen später klappe, käme dies die Asylpolitik des Bundes und die Steuerzahler teuer zu stehen.

«Für meine Gemeinde Aarburg bedeutet diese Asylpolitik, dass mittlerweile 78 Prozent aller Sozialhilfe beziehenden Personen Ausländer sind und davon fast die Hälfte aus Afrika stammt!»

Ausserdem: Etwa zwei Drittel der Insassen in Schweizer Gefängnissen sind ausländische Staatsangehörige, wobei Algerier den höchsten Anteil ausmachen.



EWD

MOBIL
DIE RICHTIGE LADELÖSUNG
FÜR IHR BEDÜRFNIS

///

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner  **SERVICEPartner** 

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!




 Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

 TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel[®]

 **Öffnungszeiten:** Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h

 **Emil Frey** Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

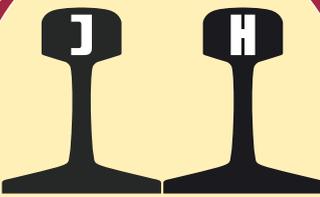
Finden Sie bei uns Ihr Traumauto!



Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE



500 JAHRE GARANTIE

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

Stefan Kreuzmann wird neuer Leiter Produktion der RhB

R. Stefan Kreuzmann (47) wird neuer Leiter Produktion und Mitglied der Geschäftsleitung der Rhätischen Bahn (RhB). Er tritt die Nachfolge von Markus Barth an, welcher das Unternehmen im Oktober 2023 verliess. Seither wird der Geschäftsbereich Produktion interimistisch von Direktor Renato Fasciati geführt. Stefan Kreuzmann tritt seine Stelle am 1. November 2024 an. Aktuell ist er als Leiter Betrieb und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Sihltal Zürich Uetliberg Bahn (SZU) tätig.

Stefan Kreuzmann ist Betriebsökonom FH und bringt langjährige Erfahrung im Personen- und Güterverkehr sowie in der Infrastruktur mit. Er war über 20 Jahre in verschiedenen Divisionen der SBB in Führungspositionen tätig: Bei SBB Cargo verantwortete Stefan Kreuzmann als Leiter Produktionsplanung und -steuerung die schweizweite Ressourcenplanung von Loks, Lokführern und Rangierpersonal sowie die Trassenbestellungen. Bei SBB Infrastruktur war er Leiter Fahrplan und Angebot Güterverkehr, Leiter der Betriebszentrale Mitte sowie Leiter Planung und Steuerung Projekte. Zudem war er vor seinem Wechsel zur SZU Projektleiter Betriebskonzept 4.0 beim Branchenprogramm «Smartrail 4.0».



Stefan Kreuzmann ist im Sarganserland aufgewachsen und kennt die Rhätische Bahn seit seiner Kindheit. Er wohnt heute in Würenlos (AG) und lebt in einer festen Partnerschaft. Stefan Kreuzmann wird mit Stellenantritt seinen Zweitwohnsitz in Graubünden nehmen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der RhB freuen sich auf eine zielgerichtete und wirkungsvolle Zusammenarbeit mit Stefan Kreuzmann.



Coop Küblis unter neuer Leitung

KS. Die langjährige Coop-Mitarbeiterin Prisca Burkhart leitet seit Kurzem als Geschäftsführerin den Coop Küblis.

Per 1. April hat Prisca Burkhart die Geschäftsführung im Coop Küblis übernommen. Ursprünglich machte sie eine Lehre zur Konditorin-Confiseurin. «Schon kurz nach der Ausbildung war für mich klar, dass ich im Detailhandel arbeiten möchte. **Der Kontakt zu den Kundinnen und Kunden macht für mich den Job aus**», schwärmt die 43-Jährige. Burkhart startete 2007 ihre Karriere bei Coop. Zuerst arbeitete sie 15 Jahre lang im Coop Klosters: «Ich habe mich parallel zur Geschäftsführerin weitergebildet und 2013 die Leitung in Klosters übernommen», erzählt Burkhart. 2022 wechselte sie in den Coop nach Davos, den sie bis zuletzt leitete.

Und jetzt, genau gesagt seit dem 1. April, ist Prisca Burkhart Geschäftsführerin im Coop Küblis. «Als Geschäftsführerin tätig zu sein, ist eine schöne Herausforderung, die ich weiterhin bestmöglich umsetzen möchte», erklärt Burkhart. In ihrer neuen Tätigkeit stehen für sie vor allem die Mitarbeitenden im Fokus: «Mir ist der Teamzusammenhalt wichtig. Ich möchte, dass wir alle offen und ehrlich miteinander kommunizieren.» Ein weiteres Ziel ist es, die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden bestmöglich abzudecken. «Unsere Kundschaft soll sich wohlfühlen und gerne bei uns einkaufen.» Prisca Burkharts Vorgängerin im Coop Küblis, Julia Gruober, wechselt in den Coop Klosters.



Pia Barandun leitet Coop Filisur

KS. Coop-Mitarbeiterin Pia Barandun übernimmt mehr Verantwortung: Die 57-Jährige leitet seit dem 1. April als Geschäftsführerin den Coop in Filisur.

«Als Geschäftsführerin tätig zu sein, ist eine schöne Herausforderung, die ich gerne annehme», sagt Pia Barandun. Die 57-Jährige arbeitet seit 2008 bei Coop. Zuerst war Barandun im Coop Filisur und später im Coop City West in Chur tätig. «Dann habe ich mich kurz vor meinem 50. Geburtstag entschieden, die Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau nachzuholen», erzählt sie. Nach ihrer erfolgreichen Lehre arbeitete Barandun in den Supermärkten Churwalden und Filisur und bildete sich parallel dazu intern zur Rayonleiterin und stellvertretenden Geschäftsführerin aus. Zuletzt war sie im Laden im Albulatal als stellvertretende Geschäftsführerin tätig.

Und seit dem 1. April, ist Pia Barandun nun Geschäftsführerin im Coop Filisur. «Ich habe mich in den letzten Jahren stetig weitergebildet. Es freut mich sehr, dass ich nun als Geschäftsführerin die Chance habe, das Erlernte umzusetzen», erklärt die 57-Jährige. In ihrer neuen Tätigkeit stehen für sie vor allem die Mitarbeitenden im Fokus: «Mir ist der Teamzusammenhalt wichtig. Ich möchte, dass wir alle an einem Strick ziehen und offen miteinander kommunizieren.» Ein weiteres Ziel ist es, die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden bestmöglich abzudecken. «Unsere Kundschaft soll gerne bei uns einkaufen.»



7 Tage offen * durchgehend warme Küche

**A ALPINA
SCHIERS**

Hotel * Restaurant * Bar * Pizzeria

T 081 328 12 12 * www.alpina-schiers.ch



Durchgehend bis 1. Juni OFFEN Sonntag & Montag Ruhetag

Muttertag 12-16 Uhr & Pfingstsonntag 16-24 Uhr OFFEN

Dienstag - Samstag von 16-24 Uhr geöffnet

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.ch | www.sonneklosters.ch

Geniesse die Freizeit – wir übernehmen die Gartenarbeit

Werde Gardenmember

Geniessen Sie am Wochenende oder am Abend Ihre Freizeit und überlassen Sie die Pflege vom Garten und dem Rasen uns. Sie können bei uns ein Monats Abo lösen und wir übernehmen Ihre Arbeit über die Sommermonate

Folgende Leistungen gehören dazu:

S- Paket

- Rasen mähen alle zwei Wochen
- Herbst Rückschnitt und einbinden der Sträucher

M-Paket

- Rasen vertikutieren / aerifizieren
- Startdüngung vom Rasen im Frühling
- Rasen mähen 1x pro Woche
- Rabatte 1x pro Woche pflegen
- Herbst Rückschnitt und einbinden der Sträucher

L-Paket

- Rasen vertikutieren / aerifizieren
- Düngung vom Rasen mehrmals pro Sommer
- Bei Trockenheit Bewässern
- Unkrautbekämpfung
- Rasen mähen 1x pro Woche
- Rabatte 1x pro Woche pflegen
- Herbst Rückschnitt und einbinden der Sträucher

Auf Wunsch machen wir ein auf Sie abgestimmtes Paket. Gerne vereinbaren wir mit Ihnen ein kostenloses Kundengespräch vor Ort und stellen ein Paket für Sie zusammen. Ebenfalls bieten wir Ihnen Neugestaltungen von Aussenplätzen, Vorplätzen oder Rabatten an, wie auch Spezialbaumfällungen, Baumpflege und im Winter Schneeräumung.

Arbetä rund um z'Huus
Scott Rüesch
Chäscher 2
7278 Davos Monstein
Tel. 079 673 36 43 / Mail: scottruesch@bluewin.ch
Website: scottruesch.ch



Item
motobike
seit 1978
Schmitten

Verkauf und Reparaturen sowie

Garantie - Service von:

Mofa, Roller, Töff allgemein, 3-Rad-EL-Senioren
Fahrzeuge sowie EL-Dirtbike-Talaria-Sting
zum auch hier in Schmitten probefahren.

Unsere Stärke; sehr grosses Mofa-Erststatteillager.

Besuchen Sie uns auch zu einem Drink im

Richis-Töff-Treff-Café

Richard Item • Feinmechaniker
Landwasserstr. 10B • 7493 Schmitten / Alb
Telefon: 081 404 13 31 • Mobile: 079 611 15 50
www.item-motobike.ch • info@item-motobike.ch
Freizeitangebot: www.erzgruben.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Mägi Lüscher
13. April



Niklaus Heldstab
13. April



Romy Decrusch
13. April



Markus Vogt
13. April



Corina Gantenbein
14. April



Albi Pick
14. April



Silvia Vanoni
14. April



Angela Caduff
15. April



Hans Jörg Meier
15. April



Lilly Pinggera
16. April



Beat Kollegger
17. April



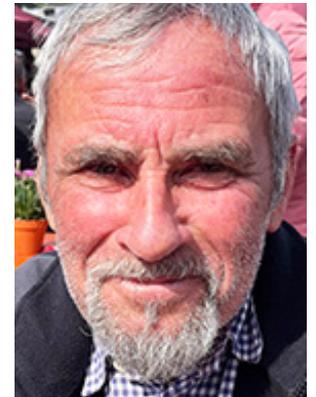
Philipp Schaub
17. April



Heidi Wallner
17. April



Ralph Pffner
17. April



Chlasi Salzgeber
18. April



Monika „Mutz“ Frei
18. April



Michele Genoni
19. April



Alex Brembilla
19. April



Pure Erholung

BERG  CHIC®

Das **SAMINA** Schlafsystem gepaart mit dem unverwechselbaren bergchic®-Stil.

bergchic.ch

René Stieger

Fadärastr. 60

7212 Seewis Dorf

www.stieger-elektronik.ch

Stieger

TV-SAT
Multimedia

stiegerrene@bluewin.ch

Tel. +41 79 200 48 31

www.esepa-schweiz.ch

Fire Rescue Security Center • Waldbrand-Unterstützung + Ausbildung + Material

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Schuhmode Degiacomi

Neudorfstrasse 29 | 7430 Thusis

Promenade 79 | 7270 Davos Platz

www.degiacom.ch

 Laufgut®
Degiacomi
GUTE SOCCHE · SEHR GUTE FÜSSE

Laufgut DEGIACOMI

Grabenstrasse 44

7000 Chur

www.laufgut-degiacom.ch

ENDLICH SCHMERZFREI



kybun
Switzerland

 **topclean**
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Frühlingsaktion April/ Mai

20% auf Ski- und Winterbekleidung

-Daunen, Synthetisch und Wolle etc.

-Fleckenentfernung

-im Bad imprägniert

-schonend getrocknet

bereit für den nächsten Winter

Kontakt:

Tel: 081 420 71 66

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

08:00-12:00/ 14:00 -18:00



Kantonsbeiträge für eine behindertengerechte Sanierung am Bahnhof Schiers

st. Die Regierung anerkennt die behindertengerechte Sanierung der Bushaltestellen am Bahnhof Schiers und Umgestaltung des Bahnhofplatzes mit Gesamtkosten von rund 1,9 Millionen Franken als beitragsberechtigter Massnahme zur Förderung des öffentlichen Verkehrs. Daher sichert sie der Gemeinde Schiers folgende Kantonsbeiträge zu: für den Umbau der Bushaltestellen am Bahnhof Schiers maximal 347 009 Franken, für die Sanierung der Bahnhofstrasse maximal 134 087 Franken und für die Sanierung der Bündtistrasse maximal 148 949 Franken.

Foto RhB



Wirtschaftsmotor Tourismus im Zahlencheck am Forum Prättigau/Davos

G.F. Der Tourismus ist für die Region Prättigau/Davos ein sehr wichtiges wirtschaftliches Standbein - wie wichtig, wurde kürzlich an der Sitzung des Forums Prättigau/Davos in Klosters detailliert aufgezeigt. So sind zum Beispiel 38 % der Stellen in der Region direkt oder indirekt vom Tourismus abhängig.

Die Zahlen der Wertschöpfungsstudie Tourismus Graubünden, die im Auftrag des Kantons erstellt wurde, sind eindrücklich: **rund 4 Milliarden Franken Bruttowertschöpfung und 19 Millionen touristische Übernachtungen pro Jahr werden ausgewiesen, 33'000 Stellen (Vollzeitäquivalente) werden gesamtkantonal gezählt.** Die Region Prättigau/Davos trägt einen wichtigen Teil dazu bei, mit einer Bruttowertschöpfung von 590 Mio. Franken, 3,23 Mio. touristischen Übernachtungen und 4865 von 12'755 Stellen, die dem Tourismus zugeordnet werden.

Diese und viele weitere Zahlen präsentierten Reto Bleisch und Luzius Stricker vom kantonalen Amt für Wirtschaft und Tourismus an der Sitzung des Forums Prättigau/Davos, an der auch Vertretungen der Gemeindevorstände und des Grossen Rates teilnahmen. Die Daten beruhen auf sehr umfangreichen Befragungen von Gästen, von Zweitwohnenden und von Unternehmen; aufgrund der hohen Anzahl der Rückmeldungen kann in der Region auch zwischen der Destination Davos Klosters und dem weiteren Prättigau unterschieden werden.

Verschiedene Daten werden mit der Studie erstmals überhaupt erhoben. So wurden nicht nur die (üblichen) Logiernächte in den Hotels ausgewiesen, sondern auch die Übernachtungen in den Ferienhäusern, -wohnungen und beispielsweise Maiensässen sowie die Zahl der Tagesgäste. **Die Region Prättigau/Davos kommt auf insgesamt 4,375 Mio. Gäste pro Jahr, davon sind 945'000 Tagesgäste.**

Wenn man davon die Zahlen der Destination Davos Klosters (dazu gehören die Gemeinden Davos, Klosters und Küblis) abzieht, werden in den weiteren Prättigauer Gemeinden immer noch eine knappe Million Gäste pro Jahr verzeichnet. Das ist weit mehr, als man aufgrund der ausgewiesenen Logiernächtezahle von 85'000 bisher angenommen hat. **Rund 600'000 Übernachtungen finden im Prättigau in eigenen Ferienwohnungen, bei Verwandten und Bekannten und in der übrigen Parahotellerie statt.** Hoch ist im Prättigau der Anteil der Tagesgäste (34 %), in Davos Klosters liegt dieser Wert bei 18 %.

Der grössere Teil der Wertschöpfung aus dem Tourismus wird auch in Davos Klosters nicht bei den Anbietern direkt erzielt, sondern indirekt durch Dienstleistungen, im Baugewerbe oder im Detailhandel (55 %). Im Prättigau liegt dieser Wert noch viel höher, nämlich bei 84 %. **Zahlreiche Betriebe ausserhalb der Tourismushochburgen profitieren somit von Aufträgen, die sie von Betrieben oder auch Gästen erhalten.** Wichtig sind hier die Zweitwohnungsbesitzer, die gemäss Umfrage jährlich durchschnittlich 12'400 Franken für ihre Wohnung ausgeben und dies grossmehrheitlich in der Region tun.

Die Informationen der kantonalen Studien werden in der Region Prättigau/Davos noch ergänzt durch weitere Auswertungen, die zum Beispiel Auskunft über das Gästeverhalten, die Zufriedenheit mit dem Angebot, verschiedene Beweggründe der Zweitwohner oder auch die Homeoffice-Nutzung geben.

Die Daten bilden eine Grundlage für die Erarbeitung eines regionalen Tourismusleitbilds für die Region, das den Gemeinden dann als Richtschnur für die Rahmenbedingungen gelten soll. Unter der Leitung von Forumspräsident Jürg Kessler und mit einer Begleitgruppe von Forumsmitgliedern sollen die Arbeiten dazu nun von der Regionalentwicklung Prättigau/Davos aufgenommen werden.

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Sa. 20.4.

Rollibockfest in Seewis-Dorf. Ländler-Nacht ab 18:00 Uhr in der MZH. Barbetrieb.

Sa./So. 27./28.4.

agrischa Grüşch – Landwirtschaft mit Herz

8. bis 10.5.

Eröffnungstage «Bluämä D`Julia» im Silvretta Shopping Davos

Do. 9.5.

Bündner Lauf-Trophy: Auffahrts-Crosslauf Pany www.tvpany.ch/crosslauf

Sa. 11.5.

Bündner Lauf-Trophy: Städtlilauf a Glion, Ilanz www.labtvchur.ch

Di. 21.5.

Davoser Seelauf

Fr. 24.5., ab 19:30

Ursprung Buam live im Parsenn Gada Davos D.

Fr. 24.5.

Bündner Lauf-Trophy: Fürstenwaldlauf Chur www.labtvchur.ch

Di. 4.6.

Davoser Seelauf

Fr. 7.6., ab 18:00

Die Grubertaler live im Parsenn Gada Davos D.

Di. 18.6.

Davoser Seelauf

Di. 2.7.

Bündner Lauf-Trophy: Davoser Seelauf www.trackclub.ch/seelauf

Sa. 10.8.

Bündner Lauf-Trophy: St. Moritz Running Festival. www.stmoritzrunningfestival.ch

Di. 27.8.

Bündner Lauf-Trophy: Davoser Seelauf



Skulpturenausstellung «Bad RagARTz» neu mit täglichen Führungen

P. Am 4. Mai startet mit der Bad RagARTz 2024 eine der renommiertesten Freiluftausstellungen Europas. Während dieser Zeit verwandeln sich Bad Ragaz und Vaduz in eine Landschaft voller Skulpturen. Als Premiere werden in diesem Jahr täglich Führungen angeboten, die ab sofort buchbar sind.

Bis 30. Oktober findet in Bad Ragaz und Vaduz die **9. Schweizerische Triennale der Skulptur** statt. Rund 80 internationale Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre Werke unter freiem Himmel in Parks, Grünanlagen, auf Strassen und auf Plätzen. An der Bad RagARTz 2024 gibt es keine Türen und keinen Eintritt. Die Besichtigung der Skulpturen ist kostenlos. Die Idee der Initianten der Bad RagARTz ist es, Kunst aus Museen ins Freie zu bringen. Dorthin, wo sich das Publikum befindet.

Wer mehr über die Kunstwerke und ihre Erschaffer*innen erfahren möchte, für den steht wiederum ein vielfältiges Führungsangebot zur Verfügung. In diesem Jahr werden zum ersten Mal täglich Führungen angeboten. Die einzelnen Führungen sind ab sofort unter www.heidiland.com/badragartz beschrieben und direkt online sowie telefonisch bei der Heidiland Infostelle in Bad Ragaz buchbar. Wie beliebt das Angebot ist, zeigen Zahlen aus der letzten Austragung: So konnten 2021 über 1000 Führungen durchgeführt werden.

Bei Vollmond, für Kinder und für Gruppen: Insgesamt stehen in diesem Jahr 27 fachkundige Guides im Einsatz. Sie bereiten sich derzeit auf ihre Aufgabe vor und setzen sich intensiv mit den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern und ihren Werken auseinander.

Die Palette an unterschiedlichen Kunstführungen ist auch in diesem Jahr sehr breit. Die beliebten öffentlichen Führungen wurden auf dieses Jahr hin noch einmal ausgebaut. Sie reichen von speziellen Morgen- und Abendführungen, über Führungen durch die Parks in Bad Ragaz und Vaduz bis hin zu Vollmondführungen. Speziell für Kindergärten und Schulen ist das Angebot der Kunstreisen: kinderspezifische Führungen, die rund zwei Stunden dauern und mit interaktiven und spielerischen Aktionen ergänzt werden. Neu wird es auch spezielle Kunstführungen für Menschen mit Beeinträchtigung geben.

Auch individuelle Privat- und Gruppenführungen, die bei Vereinen und Firmen sehr beliebt sind, stehen anlässlich der Bad RagARTz 2024 wieder im Angebot.

Kunst am Eingang zur Taminaschlucht: Das Alte Bad Pfäfers am Eingang der berühmten Taminaschlucht beherbergt im Sommer 2024 wiederum das beliebte Festival der Kleinskulpturen. So lässt sich Kunst in den historischen Gemäuern bestaunen und gleichzeitig die einzigartige Geschichte des Pfäferser Thermalwassers entdecken, welches den Kurort Bad Ragaz einst weltberühmt gemacht hat.

Psychologische Kriegsführung versus Präzisionsschläge

Von Jon Mundus

Der Oberste Führer Irans samt seiner Revolutionsgarden beherrschen das gesammelte Instrumentarium von Versteckspiel, Erpressungen, Drohungen, Anstiftungen zu Hass und Gewalt sowie Gehirnwäsche, um ihre Überzeugungen und Pläne der gesamten Welt überzustülpen.

In einer Jahrzehnte währenden offenen Feindschaft gegen „westliche Arroganz, Dekadenz und Dominanz“ punktet die sogenannte Islamische Republik mehr und mehr auf dem Feld der Propaganda. Geschickt gerieren sich die Vorbeter der Staatsideologie als Opfer von Unterdrückung, ergreifen mit hehren Worten und moralischer Überhöhung Partei für Unterdrückte und Verzweifelte in der Welt und präsentieren sich als Retter vor Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten durch den „kleinen und den grossen Satan“.

Kleiner und grosser Satan

Israel wird von dem Regime in Iran als kleiner Satan verbucht, während den USA die Rolle des grossen Satans zugesprochen wird. Hinter diesen Bildern, mit denen Ideologen der sogenannten Islamischen Republik Iran ihre Reden spicken, steckt ein Amalgam aus schiitisch-islamischer Überlieferungskultur und jenseits orientierter Lebensstimmung, klassenkämpferischen Anliegen, marxistischen Klassifizierungen und geschickter Tarnung hinter einem Schleier hehrer Vorstellungen einer Welt durchwirkt von strengen religiösen Gesetzen auf Erden.

Ähnlich wie in kommunistisch geführten Ländern, hat sich der vor 45 Jahren entfachte Enthusiasmus über einen „Dritten politischen Weg“

mit regional-religiösem Kolorit in Iran selbst entzaubert. Die Moscheen stehen leer. Der Widerstand sehr grosser Teile der Bevölkerung gegen die Politik der politisierten und militarisierten Mullahs flammt immer wieder heftig auf, um noch massiver und blutig von Ketten und Säbel schwingenden Bassidschi in weissen Hemden und uniformierten Gardisten unterdrückt zu werden.

Ablenkungen helfen dem Regime, innenpolitische Gegner zu dezimieren

Für das Regime in Iran ist deshalb jede Ablenkung willkommen. Der militärische Auslandszweig der Revolutionsgarden, die Quds (Jerusalem)-Armee, hat schon zahlreiche Krisenherde in der Region mit aufgebaut und für sich instrumentalisiert. Aktionen der Hisbollah oder der Hamas werden von den Ideologen des Regimes als Freiheitskampf gepriesen. Seit 2014 hat das Regime in Iran den Hamas Führern gut \$222 Millionen und andere Mittel über verzweigte Wege zukommen lassen und ihre Kämpfer intensiv trainiert. Daneben fördert das Regime in Iran in ähnlicher Weise Milizen in kriegs- und krisengebeutelten Ländern wie Irak, Syrien, Libanon, Yemen, Sudan, Afghanistan, Pakistan und auf subtilere Art zunehmend mehr Gruppen in der EU, den USA, in Grossbritannien, Kanada, Malaysia, Australien, Südamerika und Afrika.

Präziser Schlag löst Ängste aus

Anfang April zerstörte Israels Militär ein Nebengebäude des iranischen Konsulats in Damaskus, Syrien, mit einem präzisen Schlag. Sieben Offiziere der Revolutionsgarden, unter anderem der hochran-



gige General Zahedi, führten strategische Gespräche, als die präzise Bombe das Gebäude traf. Zahedi soll für die Planungen und Ausführung des Hamas-Überfalls auf Israel verantwortlich gewesen sein. Seither vergeht kein Tag, an dem Ali Chamenei oder andere Regime-Ideologen nicht mit blutiger Rache drohen. In Israel herrschte am Samstag höchste Alarmstufe, EU-Staaten haben ihre Bürger zurückgerufen und vor Reisen in den Iran gewarnt. Flüge nach Teheran wurden ausgesetzt, der Preis für Rohöl ist gestiegen.

In der Nacht auf Sonntag haben die Revolutionsgarden mehr als 300 Raketen und Drohnen (Wert: ca \$60 Millionen) in Richtung Israel losgeschickt. Israel hat die Angriffswelle mit Hilfe einiger Verbündeter im Keim erstickt. Alle waren vorbereitet. Der Angriff wirkt zwischen den USA und den Revolutionsgarden in Hinterzimmern abgestimmt. So haben die Revolutionsgarden mit der heftigen Angriffswelle für ihre Anhänger etwas zum Vorzeigen und die Biden Administration wird Druck auf Israel ausüben, diese Schläge nicht weiter zu beantworten.

Das Regime in Iran ist für

seine Erpressungsmethoden bekannt. Manche Kenner spekulieren, dass die Biden Administration den Ausbruch eines Krieges in der Region verhindern will und bereit ist, Iran durch Milliardensummen zu entschädigen. Leider werden notleidende Menschen in Iran oder Palästina nichts von dem Geld abbekommen. Die Revolutionsgarden verfolgen andere Ziele, für die jeder Dollar gebraucht wird. Rüstung ist teuer. Ein interessanter Kreislauf.

© Jon Mundus

Im nächsten Beitrag geht Jon Mundus auf die Geschichte, Ziele und weitere Details der Revolutionsgarden ein. Gerne können Sie uns Ihre Erlebnisse und Gedanken zu Iran schreiben:

mundus@gipfel-zeitung.ch

Jon Mundus verfolgt die Geschehnisse in Iran von Aussen, steht in Kontakt mit zahlreichen Experten und Exilierten mit unterschiedlichen Weltanschauungen, kennt und schätzt die Literatur, Landschaften und die Geschichte Persiens sowie des zeitgenössischen Iran. Gerne greift er auch Ihre persönlichen Erfahrungen mit und in Iran auf. Schreiben Sie uns an:

mundus@gipfel-zeitung.ch

SIMON BARDILL HOLZBAU

Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers
info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

Unser Angebot

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen



Der Schweizer Sportmarkt 2023 verliert nur leicht und hält das hohe Umsatzniveau

V.K. Der Sportmarkt Schweiz (exkl. Bikes) ist 2023 um 1.5 Prozent zurückgegangen, dies nach Steigerungen von 2 Prozent im letzten und rekordverdächtigen 14 Prozent vor zwei Jahren. Das Umsatzvolumen beträgt rund 2.17 Milliarden Schweizer Franken.

Trotz der Inflation und einer negativen Stimmung bei den Konsumenten ist der Sportmarkt in der Schweiz nur geringfügig gesunken. Innerhalb des Marktes verzeichnete der Bereich Hardware (z.B. Skis, Rucksäcke, Helme, Fitnessgeräte) einen Rückgang um 3 Prozent, während Textil um 2 Prozent zurückging. **Erneut schnitt der Bereich Schuhe am besten ab**, mit einem Zuwachs von 3 Prozent.

Der Teilmarkt Outdoor bleibt weiterhin bedeutend, mit einem Umsatz von rund 450 Millionen Schweizer Franken, was knapp 20 Prozent des gesamten Sportmarktes entspricht.

Der Umsatz im Bereich Textil blieb konstant auf hohem Niveau, während der Bereich Hardware an Umsatz verlor, insbesondere im Bereich Camping, der jedoch im letzten Jahr stark zugenommen hatte. Auch der Umsatz mit Outdoorschuhen ging zurück, wurde aber teilweise durch den Trend bei Trailrunningsschuhen kompensiert. **Generell bleibt „Running“ im Trend und verzeichnet ein Wachstum von 4 Prozent.**

Der Bereich Leisure, der alles für die Freizeit umfasst und **sportlich, bequem und lässig ist, wächst weiterhin.** Insbesondere bei Schuhen zeigt sich dies mit einem Umsatzplus von 5 Prozent. Die Grenze zwischen Freizeitschuhen und regulären Strassenschuhen schwimmt jedoch zunehmend.

Im Kalenderjahr 2023 ging der Umsatz für Snow um 2 Prozent zurück, trotz eines milden „Nichtwinters“ im Jahr 2022. **Dennoch bleibt die Nachfrage nach Wintersport ungebrochen**, wie die guten Buchungszahlen in Wintersportorten zeigen.

Auch der Umsatz im Bereich Fitness ging weiter zurück (-3 Prozent). Die Fitnessgeräte, die während der Corona-Pandemie gekauft wurden, scheinen ihre maximale Nutzungsdauer erreicht zu haben.

Der Online-Umsatz im Sportmarkt legt wieder zu – sind die Turbo-Jahre vorbei?

Nach einer Verschnaufpause im Jahr 2022, in dem die Bedeutung des Online-Umsatzes erstmals zurückging, verzeichnete der Umsatz wieder einen Anstieg: **28 Prozent (+1 Prozent) aller**

Sportumsätze wurden 2023 über das Internet getätigt. Das Einkaufsverhalten wird zunehmend digital: Eine GfK-Studie zeigt, dass 2023 Sportartikel zunehmend sowohl „hybrid“ (also sowohl online als auch stationär) als auch ausschliesslich online gekauft wurden (insgesamt 71 Prozent). Vor der Pandemie lag dieser Wert bei 62 Prozent.

Der Velomarkt erlebt einen Rückgang

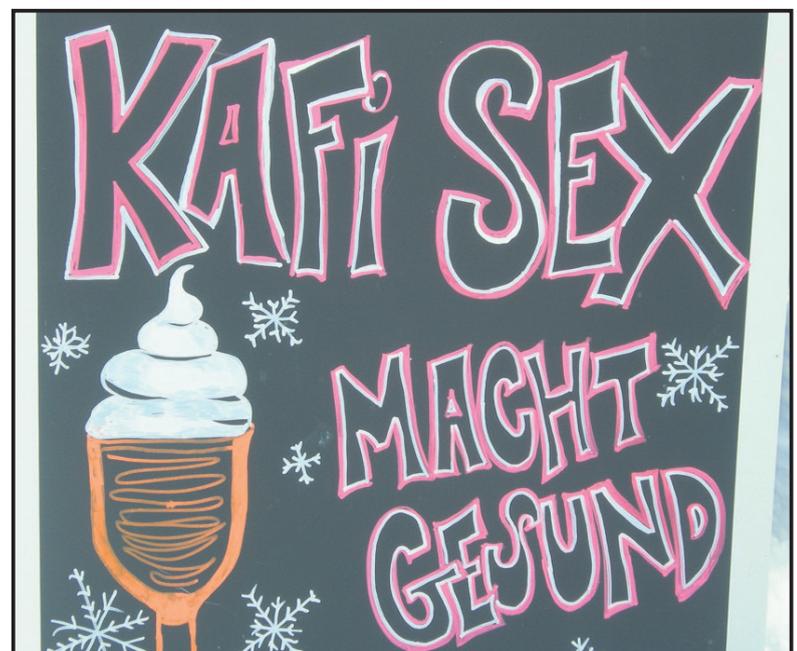
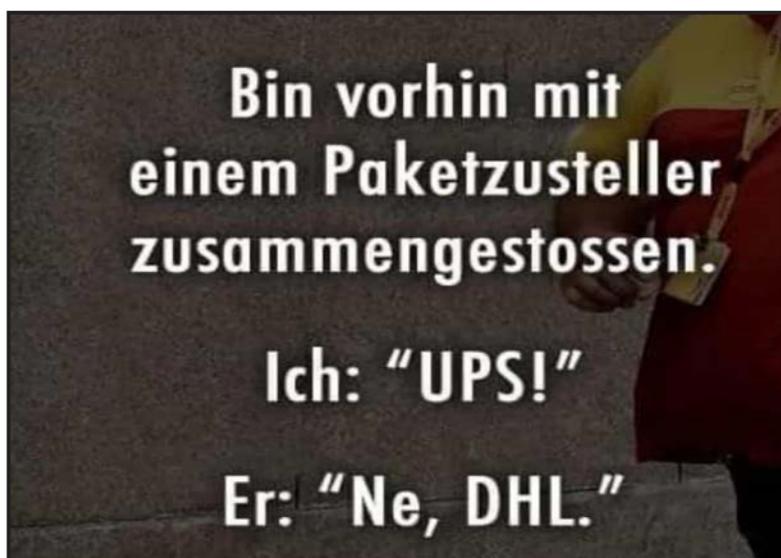
Massive Überlagerungen, die zu Preisnachlässen führen, sowie eine Marktsättigung haben dazu geführt, dass der Umsatz im Velomarkt im Jahr 2023 deutlich zurückging. Dagegen stiegen die Umsätze für Velozubehör sowie für Service und Reparaturen. Auch der Markt für Gebrauchtelos ist nicht zu unterschätzen, da während der Pandemie viele gebrauchte Fahrräder auf den Markt kamen. Während einige Velofahrerinnen und -fahrer möglicherweise ihr Interesse verloren haben, haben andere nach dem Kauf eines Einsteigermodells ein Upgrade durchgeführt.

Prognose für 2024: Die schlechte Konsumentenstimmung, steigende Kosten in verschiedenen Bereichen und die daraus resultierende Kaufzurückhaltung sowie verstärkte Suche nach Promotionen deuten darauf hin, **dass der Markt im Jahr 2024 tendenziell eher abnehmen wird.** Obwohl eine steigende Bevölkerung und das Online-Geschäft als Treiber dies wahrscheinlich nicht vollständig ausgleichen können.

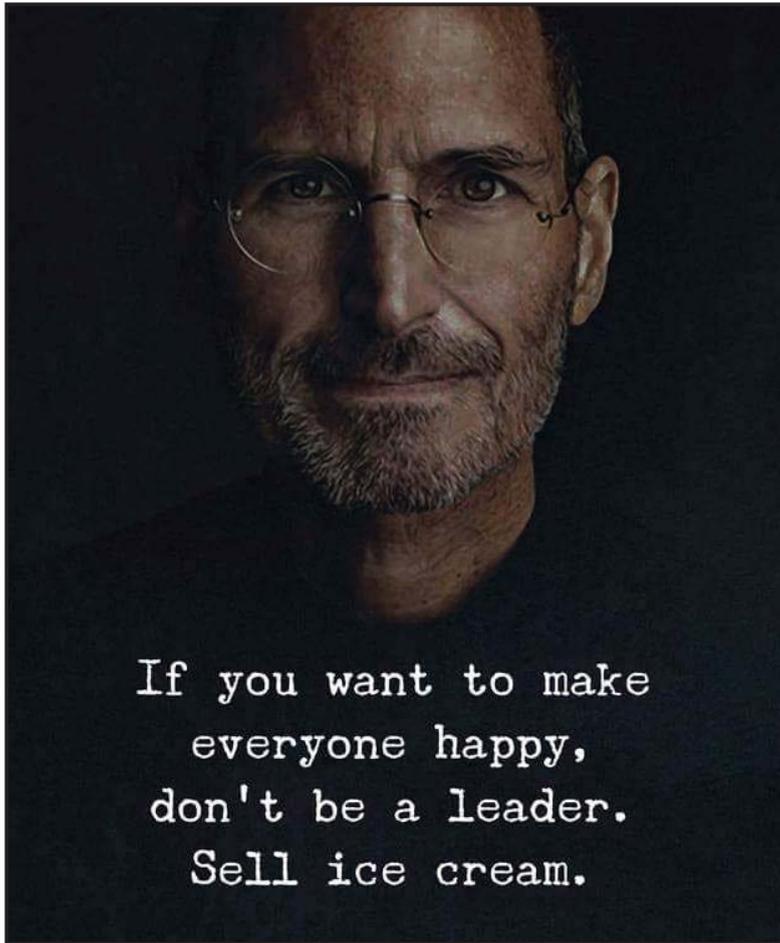
Kurt Meister, GfK Experte im Bereich Sportmarkt, fasst zusammen: „Die Bedeutung des Sports bleibt dennoch im Trend. Die Erhaltung der Gesundheit, das Streben nach mentaler Entspannung, die Aufrechterhaltung der Fitness und das zur Schau tragen dessen v.a. in der Badesaison, sei es durch Aktivitäten im Freien oder im Leistungssport, erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit bei Jung und Alt. Es ist anzunehmen, dass das Engagement für Sport die Menschen auch im Jahr 2024 finanziell etwas kosten wird.“

Zur GfK Prognose: Die in hier vorgestellten Erkenntnisse stammen aus den folgenden Quellen: GfK Panel Sport, rund 70 Prozent Abdeckung / Einschätzung Restmarkt wie aldi, Lidl, tchibo, otto's, Bächli u.a., inkl. Onlineanbietern mit ch-Domain wie z.B. zalando.ch

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Der Onkel beantwortet den Brief seines Neffen. "Hier bekommst du deine gewünschten 10 Euro. Aber übe deine Rechtschreibung. Zehn schreibt man nicht mit zwei Nullen!"



Wenn jemand ein Problem mit mir hat, darf er es ruhig behalten. Es ist ja schließlich seines!

REGIERUNG 2021:
WASCHT EUCH BITTE DIE HÄNDE SO OFT WIE MÖGLICH. WIR BEFINDEN UNS IN EINER SCHWEREN KRISE.

REGIERUNG 2022:
WASCHT EUCH BITTE SO WENIG WIE MÖGLICH. WIR BEFINDEN UNS IN EINER SCHWEREN KRISE.



graubündenVIVA engagiert sich für regionale und saisonale Ernährung

P. graubündenVIVA will 2024 noch sichtbarer werden. Vier neue Bündner Projekte zu Regionalität und Saisonalität werden dazu ins Schaufenster gestellt: der Bündner Saisonkalender und Food Trendradar sowie die kulinarische Schatztruhe und alte Rezepte zum Jubiläum 500 Jahre Freistaat Drei Bünde.

Der Leistungsauftrag von graubündenVIVA bis 2026 beinhaltet insbesondere die Weiterentwicklung einer Kooperationsstelle, die eng mit den Netzwerkpartner:innen zusammenarbeitet. Ebenso findet eine enge Zusammenarbeit mit dem Plantahof sowie der Absatzförderungsorganisation alpinavera statt. Dieses gebündelte Know-how und starke Netzwerk möchte **Leonie Liesch**, Geschäftsführerin vom Verein graubündenVIVA, nutzen, um die Themen rund um die Bündner Genusswelt noch besser bei Einheimischen und Gästen zu positionieren. Sie will den Schwung des letzten Projektes ins neue Jahr übertragen: mit 122'000 Teilnahmen brachte unter anderem der Adventskalender sowie der kulinarische Reiserführer mit einer Auflage von 30'000 Exemplaren die Vielfalt der Bündner Regionalität unter sehr viele Leute.

Hochburg der alpinen Genusskultur

Präsidentin **Corina Casanova** betonte den Auftrag des Kantons, die erfolgreiche Aufbauarbeit zur **Positionierung Graubündens als Hochburg der alpinen Genusskultur** weiterzuführen. Gleichzeitig sei graubündenVIVA der Regionalität und Nachhaltigkeit verpflichtet. Der Vorstand ist deshalb überzeugt, mit der Kooperationsstelle und den Partnern Plantahof und alpinavera den Leistungsauftrag wirksam umsetzen zu können. Der Fokus auf Regionalität und Saisonalität werde dem zunehmend geänderten Konsumentenbewusstsein gerecht. Dabei gelte es, Tradition mit heutigen Anforderungen zu verknüpfen. Durch ein umfassendes Dienstleistungsangebot wolle graubündenVIVA zu einer starken und attraktiven Partnerin für die Fragestellungen der Kulinarik und des Bündner Ernährungssystems werden.

Bündner Saisonkalender

Mit der Umsetzung des ersten Bündner Saisonkalenders wird gemäss Geschäftsführerin Leonie Liesch ein wichtiger Beitrag geschaffen, wie das regionale Bewusstsein in unseren Ernährungsgewohnheiten verankert werden kann. Es geht um die Wahl regionaler Produkte und die Berücksichtigung der Saisonalität. Ein massvoller Konsum unterstützt die Bündner Landwirtschaft und leistet gleichzeitig einen Beitrag fürs Klima. Schliesslich sollen die lokale Wirtschaft, die Produzent:innen sowie Märkte, Hofläden und die Direktvermarktung vom Engagement von graubündenVIVA profitieren. Im Saisonkalender sind nicht nur Saisontipps und Rezepte zu finden, sondern auch Hinweise zu Märkten, Bioprodukten und dem Gütesiegel «graubündenVIVA/regio.garantie». Der Bündner Saisonkalender wird in gedruckter Form als Tischkalender sowie einer Online-Version ab Ende April verfügbar sein. Er wird an der agrischa in Grösch erstmals verteilt und unter graubunden viva.ch/saisonkalender bestellbar sein.

Trendradar mit Foodscouts

Erstmals auf dem Programm steht 2024 die Entwicklung eines Trendradars für die Bündner Ernährungswirtschaft. Internationale und nationale Trends sollen dabei von Foodscouts für Graubünden identifiziert und insbesondere für Landwirtschaft und Gastronomie nutzbar gemacht werden. Der Trendradar soll lokalen Unternehmen und Produzent:innen als Wegweiser dienen. Mit einem Fokus auf die regionale Identität stärkt der Trendradar die Vielfalt der Bündner Küche und fördert gleichzeitig Innovation und Kreativität. Um sowohl das regionale sowie das wissenschaftliche Knowhow einzubinden, wird der Trendradar gemeinsam mit wichtigen Stakeholdern aus Graubünden und sowie nationalen und internationalen Food-Studien abgeglichen. Im Sommer wird er veröffentlicht und zugänglich gemacht.

Kulinarische Schatztruhe

Bündnerfleisch, Capuns und Co. sind bekannte Bündner Spezialitäten. Darüber hinaus gibt es aber noch viel mehr «Bündner DNA» in verschiedenen Produkten und Rezepten. Dieses Wissen zur Vielfalt der kulinarischen Schätze möchte graubündenVIVA als Sammlung sichtbar und zugänglich machen. Die Schatztruhe soll tiefgründiges Wissen vermitteln, aber auch emotional berühren. graubündenVIVA möchte sich als «Hüterin» der kulinarischen Schätze Graubündens etablieren. Einheimische und Gäste sollen für die Einzigartigkeit der Bündner «Schätze» in Punkto Regionalität, Nachhaltigkeit und Gesundheit sensibilisiert werden. Die Schatztruhe wird ab diesem Sommer etappenweise geöffnet. **Die Sichtbarmachung der kulinarischen Schätze Graubündens fördert graubündenVIVA** zudem u.a. mit der Wiederauflage der Aktion «Graubünden kocht». Zu entdecken gibt es dabei nicht nur Rezepte, sondern auch Produzent:innen, Kochvideos und Geschichten.

Zehnmal 50 Jahre zum Jubiläum

Das Jubiläum 500 Jahre Freistaat Drei Bünde wird von graubündenVIVA durch eine aussergewöhnliche Rezeptsammlung bereichert. Gemäss Geschäftsführerin Leonie Liesch sollen zehn Rezepte im 50-Jahr-Rhythmus die kulinarische Geschichte Graubündens widerspiegeln. «Es wird eine spannende Zeitreise werden. Wer selbst ein Teil der Geschichte werden möchte, kocht die Rezepte am besten gleich selber nach», führt Liesch weiter aus. Nebst den zehn ausgesuchten Rezepten wird die Sammlung noch mit einigen kuriosen Fundstücken bereichert.

graubündenVIVA zum Mitmachen

Um die Weitergabe von Know-how geht es bei den Netzwerkanlässen für die Partner:innen, Gastronom:innen und Mitglieder von graubündenVIVA. Geplant sind vier Besuche von Forschungs- und Produktionsstätten sowie zwei Anlässe des Netzwerkformats «Genuss-Palaver». Nicht zu vergessen sind der Pop-Up-Stand am Churer Wochenmarkt sowie die Partnerschaften mit der Food Zürich und dem Slow Food Market Zürich.

29 Gewerbebetriebe des Vorderen Prättigaus öffneten am Samstag für alle ihre Türen



Das Hotel Alpina in Schiers lud die Gäste zu Speis und Trank in den wenig bekannten Garten.



...oder ging mit den Gästen auf eine Kutschenfahrt.



Die Gäste genossen die tolle Atmosphäre im Garten.

Bei Willi Bau konnten die Kinder Beton in lustige Formen gießen oder mit dem Bagger fahren.



„agrischa – Erlebnis Landwirtschaft“

P. Zum zweiten Mal nach 2012 findet am 27./28. April, also in 10 Tagen, die Bündner Landwirtschaftsmesse „agrischa“ im vorderen Prättigau statt. Rund 12 000 Besucherinnen und Besucher werden zu diesem landwirtschaftlichen Grossanlass erwartet. Und diese Besucherinnen und Besucher können sich auf eine geballte Landwirtschaft in all ihren Facetten freuen.

Traditionell steht der agrischa-Samstag im Zeichen der Milchviehprämierung. Über 250 Milchkühe der Rassen Original Braunvieh, Holstein, Pinzgauer, Grauvieh und Fleckvieh werden von fachkundigen Experten rangiert. Einer der ersten Höhepunkte wird die Wahl zur „Miss agrischa 2024“ sein. Der WAS-Betriebscup (WAS steht für Weisses Alpen-Schaf) und der Lieblingstier-Wettbewerb finden dann am Sonntag statt. Bei diesem Wettbewerb stellen kleine Bäuerinnen und Bauern ihr Lieblingstier mit einem Gedicht oder mit einer Geschichte vor. Weitere Attraktionen, wie die Familienolympiade, Tretraktor- und Kleinbagger-Fahren sowie der Besuch der verschiedenen Tierdarbietungen bieten den kleinen und grossen Gästen die Möglichkeit, die Landwirtschaft auf spielerische und lehrreiche Weise näher kennenzulernen. Höhepunkt am Sonntagvormittag ist der Alpaufzug mit über 50 geschmückten Kühen und 15 Fussgruppen (s. auch „Gipfel-Gespräch“ mit OK-Präsident Jöri Luzi in dieser Ausgabe).

„Landwirtschaft mit Herz“

Mit dem „Blüemchhalb“, gemalt von der Davoser Künstlerin und Bäuerin **Aurelia Patigler-Däscher**, wurde der rote Faden für die agrischa in Grusch gelegt. Das Motto „Landwirtschaft mit Herz“ wird die Besucherinnen und Besucher der agrischa

auf Schritt und Tritt begleiten. Angefangen bei den Bäuerinnen und Bauern, die vor Ort ihre Tiere und selbst erzeugten Produkte präsentieren. Etwas Besonderes sind die auf der Kübliser Alp Mäder produzierten Herz-Alpkäse, die am Samstag Abend zusammen mit dem „Blüemchhalb“-Bild, getreu dem Motto „Landwirtschaft mit Herz“, versteigert werden. Der Erlös kommt vollumfänglich dem „Alpofon“ zugute, einer Organisation, die während des Alpsommers ein Nottelefon für Alpbetriebe eingerichtet hat und damit hilft, wenn Not am Mann oder an der Frau ist.

Mit viel Herz wird auch das musikalische Unterhaltungsprogramm gestaltet. Nationale und regionale Musikformationen werden an beiden Festtagen immer wieder für grossartige Stimmung sorgen. Vor allem die jungen Formationen aus der Region Prättigau-Davos werden in ihrer Heimat mit viel Herzblut volkstümliche Musik zum Besten geben.

Regional und nachhaltig – der Umwelt zuliebe

Ein besonderes Augenmerk legt das OK auf die Einbindung von lokalen Produkten und einheimischem Handwerk auf dem Marktplatz und in der Festwirtschaft. In Grusch werden an 30 Marktständen mannigfaltige Produkte aus der Region präsentiert. Wo immer möglich, wird auf Verpackungen verzichtet. Wo es nicht anders geht, werden umweltfreundliche Materialien eingesetzt. Repower versorgt die agrischa zudem mit 100 % Ökostrom, und die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln lohnt sich in Grusch dank dem Angebot „Einfach für Retour“ von PostAuto und RhB gleich doppelt: Erstens für die Umwelt und zweitens für's Portemonnaie.

Öffnungszeiten der agrischa:

Sa. 27. April, von 9:00 bis 17:00 h, ab 18:30 h Abendprogramm
So. 28. April, von 9:30 bis 16:00 h

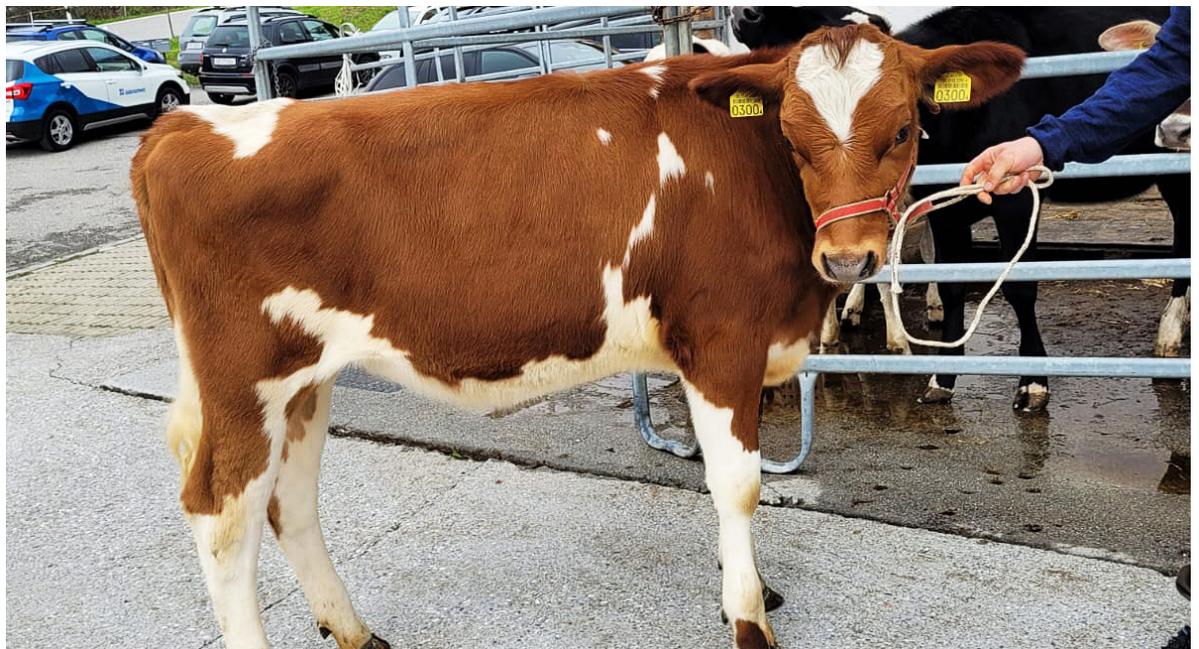


Für den Alpaufzug werden die Kühe zur Feier des Tages mit Blumen geschmückt.

„Schafst“ am 27./28. April in Grüşch



Bild links: Die Fanaser Familie Sutter besteht mittlerweile aus 4 Generationen, und sie betreibt mit viel Herzblut einen vorbildlichen Milchwirtschaftsbetrieb. – Rechts: Agrischa mit Herz zieht sich auch durch die Kulinarik.



Jessica, das Maskottchen an der agrischa in Grüşch.
Fotos zVg.



Die Parsenn Älpler sind eine der 15 Musikformationen, die an der agrischa spielen.

Polizei-Nachrichten

Zernez: Kollision zwischen Motorrad und Personenwagen

K. Am Freitag ist auf der Ofenbergstrasse in Zernez ein Motorradfahrer mit einem Personenwagen kollidiert. Der Motorradfahrer wurde schwer verletzt in ein Spital geflogen.

Der 40-jährige Italiener fuhr um 18 Uhr mit seinem Motorrad am Ofenpass talwärts in Richtung Zernez. Ihm entgegen fuhr ein 49-jähriger Schweizer mit seinem Personenwagen und zwei Mitfahrenden. In der Linkskurve vor der Galerie Lavinar dal Müt kollidierte der Motorradfahrer auf seiner Gegenfahrspur mit der rechten Seite des Personenwagens. Mitsamt seinem Motorrad rutschte der Fahrer bis in die Galerie. Drittpersonen leisteten dem schwer verletzten Motorradfahrer Erste Hilfe. Ein Team des Ambulanz Stützpunktes Zernez sowie eine Rega-Crew führten die notfallmedizinischen Massnahmen aus. Der Mann wurde ins Kantonsspital nach Chur geflogen. Die beiden total beschädigten Fahrzeuge wurden aufgeladen und abtransportiert. Die Kapo ermittelt den genauen Unfallhergang.

Landquart: Kollision auf Trottoir

K. Am Freitag ist in Landquart ein Rennradfahrer auf einem Trottoir mit einem Fussgänger kollidiert und gestürzt. Er wurde in ein Spital transportiert.

Der 56-Jährige fuhr um 11 Uhr in Landquart mit seinem Rennrad auf dem Trottoir entlang der Prättigauerstrasse in Richtung Gräsch. Dabei kollidierte er mit einem 38-jährigen Fussgänger, der ihm entgegenlief. Der Zweiradfahrer stürzte und zog sich Verletzungen zu. Ein Team der Rettung Chur versorgte den Mann medizinisch und transportierte ihn ins Kantonsspital.

Rhäzüns: Kollision zwischen E-Scooter und Personenwagen

K. In Rhäzüns ist es am frühen Donnerstagabend zur Kollision zwischen einem E-Scooter und einem PW gekommen. Ein Junge wurde dabei verletzt.

Der 12-jährige Junge überquerte um 17:40 Uhr mit seinem E-Scooter die Via Nova. Er fuhr zwischen einem PW und zwei Motorrädern hindurch, die aufgrund einer Baustelle angehalten hatten. Anschliessend kollidierte er mit einem PW, der von rechts kam und in Richtung Bonaduz fuhr. Der Junge wurde zu Boden geschleudert und brach sich dabei sein rechtes Bein. Die Rettung Chur leistete Erste Hilfe und überführte ihn ins Kantonsspital. Die Kantonspolizei klärt die Umstände, die zu diesem Unfall führten.

Disentis/Mustér: Monteur bei Arbeitsunfall verletzt

K. Am Donnerstagnachmittag hat sich in Disentis/Mustér ein Monteur bei Demontearbeiten mit einer Trennscheibe verletzt. Er wurde mit dem Rettungswagen zum Arzt transportiert.

Der 32-Jährige war am Donnerstag, um 16:20 Uhr, mit Demon-

tagearbeiten an einer Metallstruktur beschäftigt. Dabei schnitt er sich mit einer Trennscheibe in den linken Unterarm. Ein Arbeitskollege alarmierte die Kantonspolizei. Ein Team des Rettungsdienstes Surselva nahm die medizinische Versorgung beim Verletzten vor und transportierte ihn zum örtlichen Arzt. Seine Verletzungen stellten sich glücklicherweise als leicht heraus.

Sufers: Selbstunfall auf Autostrasse

K. Am Freitag ist auf der Autostrasse in Sufers ein PW mit der Mittelleitplanke kollidiert. Gemäss den Ermittlungen der Kantonspolizei war der Lenker eingeknickt.

Der 52-Jährige fuhr mit einem Beifahrer am Freitag, kurz vor 2 Uhr, auf der Autostrasse von Splügen in Richtung Andeer. Nach dem Anschluss Sufers nickte er ein und sein Personenwagen kollidierte mit der Mittelleitplanke. Diese wurde auf einer Länge von rund dreissig Metern beschädigt.

Chur: Schockanruf – über 100 000 Fr. an Unbekannten übergeben

K. Am Dienstagnachmittag hat in Chur eine Frau nach einem sogenannten Schockanruf über 100 000 Franken an einen Unbekannten übergeben. Angeblich habe ihre Tochter bei einem Autounfall eine Frau getötet.

Die 87-Jährige erhielt kurz vor 13 Uhr einen Anruf von einer Frau, die sich als Staatsanwältin von Chur ausgab. Gemäss dieser habe die Tochter der Seniorin einen schweren Verkehrsunfall verursacht, bei dem eine Frau das Leben verlor. Nun müsse eine Kaution geleistet werden. Die gutgläubige und hilfsbereite Frau übergab anschliessend einem unbekanntem Mann, der vor dem Hauseingang wartete, über hunderttausend Franken. Die Kantonspolizei hat die Ermittlungen zu diesem Betrug aufgenommen.

Legen Sie einfach auf: Mit dem Slogan «Legen Sie einfach auf» warnt die Schweizerische Kriminalprävention vor solchen Schockanrufen. Auch die Kantonspolizei empfiehlt bei Anrufen mit einer schockierenden Nachricht, verbunden mit einer Geldforderung, sofort den Anruf zu beenden – egal wer anruft! Mehr Informationen mit einem Video zu Schockanrufen, sind auf der Webseite der Schweizerischen Kriminalprävention verfügbar.

St. Moritz: Sturz im Kreisel

K. Am Sonntagnachmittag ist in St. Moritz ein Motorradfahrer in einem Kreisel gestürzt. Sein Sozium wurde leicht verletzt.

Der 73-jährige Motorradfahrer fuhr am Sonntagnachmittag in Begleitung seines 12-jährigen Enkels von St. Moritz Bad über die Via San Gian in Richtung Silvaplana. Kurz nach 15 Uhr kollidierte er in einem Kreisel ausgangs St. Moritz mit der rechtsseitigen Holzleitplanke und stürzte. Dabei wurde sein Enkel leicht verletzt und zur Kontrolle mit der Rettung Oberengadin in die Klinik Gut Spital in St. Moritz gebracht. Das Motorrad musste aufgeladen und abtransportiert werden. Die Kantonspolizei klärt die Unfallursache ab.

Polizei-Nachrichten



Tschlin: Tödlicher Bergunfall

K. In Tschlin auf Gemeindegebiet Valsot hat sich am Sonntagmorgen ein tödlicher Bergunfall ereignet. Ein Mann stürzte am Muttler ab und verstarb.

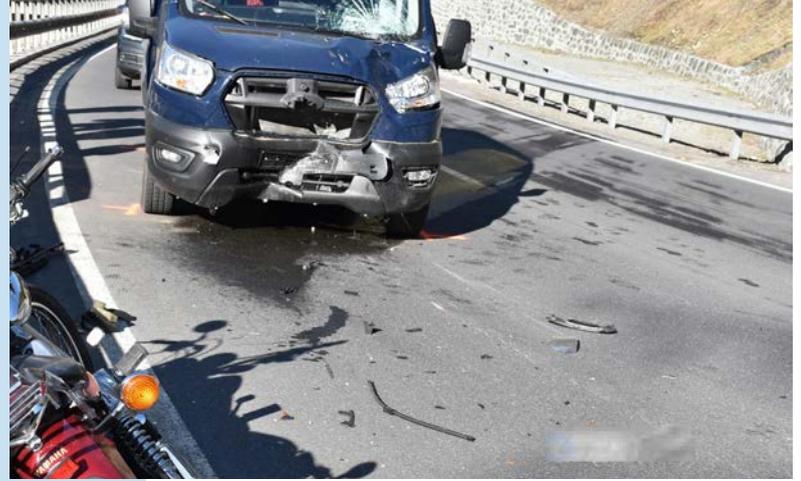
Der 47-jährige Skitourengehänger war in Begleitung eines Kollegen von Tschlin aus im Aufstieg auf den 3295 Meter hohen Muttler. Um 9:45 Uhr, während einer Pause unterhalb des Gipfels, stürzte er über die Ostflanke rund 700 Meter in die Tiefe. Die Rega konnte ihn nur noch tot bergen. Für die psychologische Betreuung des Kollegen wurde ein Arzt aufgeboten. Die Kantonspolizei klärt ab, wie es zum Bergunfall gekommen ist.



Susch: Personenwagen kollidiert mit Hausecke

K. In Susch ist am Sonntagmorgen ein Personenwagen mit einer Hausecke kollidiert. Eine Person wurde dabei verletzt.

Der Selbstunfall ereignete sich kurz nach 10 Uhr, als ein 61-jähriger polnischer Staatsangehöriger zusammen mit seinem 30-jährigen Sohn in Richtung Zernez fuhr. In Susch kollidierte der Personenwagen mit einer Hausecke, worauf dieser quer über die Hauptstrasse katapultiert wurde. Der Sohn wurde dabei leicht verletzt. Ein Team des Ambulanzstützpunktes Zernez überführte ihn ins Spital nach Scuol. Während der Rettungs- und Bergungsarbeiten sowie der Tatbestandsaufnahme war die Engadinerstrasse für eine Stunde gesperrt.



Rona: Motorradfahrer lebensgefährlich verletzt

K. Auf der Julierstrasse in Rona sind am Samstagnachmittag ein Motorrad und ein Lieferwagen kollidiert. Der Motorradfahrer wurde dabei lebensgefährlich verletzt und ist am Sonntag im Kantonsspital verstorben.

Der 18-jährige Schweizer fuhr um 16:15 Uhr von Rona in Richtung Tiefencastel. Bei der Örtlichkeit Bovas kollidierte er frontal mit einem entgegenkommenden Lieferwagen. Er erlitt dabei lebensgefährliche Verletzungen. Die Rettung Mittelbünden und eine Rega-Crew versorgten ihn notfallmedizinisch. Mit der Rega wurde er ins Kantonsspital nach Chur überführt. Die vier polnischen Staatsangehörigen des entgegenkommenden Lieferwagens konnten ihre Reise später mit einem Taxi fortsetzen.

Thusis: Fahrunfähig auf Gegenfahrbahn

K. Ein Autolenker ist am Samstag beim Anschluss Thusis Süd auf der Gegenfahrbahn der Autostrasse gefahren. Die Kantonspolizei hielt ihn in Chur an und beurteilte ihn als fahrunfähig.

Der 31-jährige Marokkaner fuhr am Samstag um 07:30 Uhr auf der Nordspur der A13 von Andeer in Richtung Chur. Eine Beifahrerin eines nachfolgenden Autos konnte beobachten, wie dieser vor dem Anschluss Thusis Süd sein Auto über die doppelte Sicherheitslinie nach links lenkte, dort ein Stück auf der Gegenfahrbahn fuhr und wieder zurück auf die Nordspur wechselte. Eine Polizeipatrouille hielt den Mann an und beurteilte ihn als fahrunfähig. Er wird wegen Verkehrswiderhandlungen und wegen Verstössen gegen das Betäubungsmittelgesetz zur Anzeige gebracht.

Trimmis: Anhängerrad verloren

K. Am Freitagnachmittag hat sich auf der Hauptstrasse in Trimmis ein Rad von einem Sachtransportanhänger gelöst. Es prallte heftig in einen Personenwagen aus der Gegenrichtung.

Ein 60-jähriger Autolenker fuhr am Freitag, um 16:40 Uhr, mit einem Sachtransportanhänger von Zizers in Richtung Trimmis. Nach der Örtlichkeit Rappagugg löste sich das hintere linke Anhängerrad. Es prallte heftig in die Front eines PWs aus der Gegenrichtung, gelenkt von einer 59-Jährigen. Der Sachschaden am Auto beträgt rund zehntausend Franken.

LEGO-League-Finale in Davos: Programmieren



Das Team Fluffy mit ihrem Coach Martin Studer, Jürg Kessler, Lilian Ladner, Regierungspräsident Jon Domenic Parolini, Brigitta M. Gadiant v.li)

Am Finale der First LEGO League 23/24 im Kongresszentrum in Davos haben Kinder und Jugendliche aus Deutschland-Österreich und der Schweiz (D-A-CH), insgesamt 31 Teams, mit ihren selbst gebauten und programmierten Robotern Aufgabenstellungen bzw. Probleme für eine bessere Zukunft gelöst. Gewertet wurden das Robot-Game, das Roboterdesign, die Forschungspräsentation sowie die Grundwerte.

Das Team Fluffy der FH Graubünden qualifizierte sich mit dem zweiten Gesamtrang an der Schweizer Meisterschaft in Lausanne für das D-A-CH-Finale in Davos. Maurin aus Rotenbrunnen vom Bündner Team Fluffy sagt selbstbewusst zu den Roboterleistungen des Fluffy-Roboters: «Unser Roboter verfügt über eine bewegliche Wand, welche sich beliebig auf den X, Y-Achsen verschieben kann. Zusammen mit ausgeklügelten Mechanismen und der Programmierung in Python erreichen wir die volle Punktzahl.» Linus aus Tenna ergänzt mit einem Schmunzeln: «Wir wollen uns nicht durch unser Hobby definieren, das heisst wir wollen unsere Werte und Überzeugungen beibehalten und nicht die abgedrehten Robotertypen sein.» Eine solche Wettbewerbsvorbereitung startet jeweils im August und ist sehr zeitintensiv. Das Team Fluffy trifft sich gemeinsam mit ihrem Coach Martin Studer jeden Samstag. Für Flurin aus Domat/Ems ist dieses Engagement nebst seinem anderen intensiven Hobby, dem Orientierungslauf, selbstverständlich: «Wir haben Spass an dem, was wir tun, und sind zusätzlich noch ziemlich erfolgreich. Diese Faktoren motivieren uns vollkommen.» Linus aus Tenna, der beruflich gerne einmal in den pharmazeutischen Wissenschaften tätig werden möchte, hat seiner Einschätzung nach vor allem im Bereich Kooperation grosse Fortschritte erzielt. Daniel aus Maienfeld bestätigt: «Fairness und Kommunikation sind nebst dem Planen und der Aufgabenzuweisung in einem FLL-Team bedeutende Eigenschaften. Das ist unser Rezept wie wir an die Aufgabenstellungen herangehen.» Diese Strategien haben sich vollends bewährt. Die Fluffys haben am D-A-CH-Finale in Davos eine Meisterleistung gezeigt und den ersten Platz in der Kategorie «Forschung» sowie den dritten Gesamtrang in der Kategorie «Champion» erlangt. Zudem waren sie für das «Roboterdesign» nominiert.

Herzliche Gratulation an das Bündner Team «Fluffy» zu dieser grossartigen Leistung. Der zweite Rang in der Gesamtwertung ging an das Team rhsRobotX aus Braunschweig und den Siegerpokal konnte das Team Inda Bots senior aus Aachen entgegennehmen.

Seit 16 Jahren in Folge wird die FIRST LEGO League von der EMS Schiers, der FH Graubünden und der Pädagogischen Hochschule Graubünden in Kooperation mit HANDS on TECHNOLOGY e.V. organisiert und durchgeführt. Lilian Ladner, Mit-Initiantin der Veranstaltung und Mitglied im OK der FLL Chur: «Die Durchführung eines FIRST LEGO League-Finales in Graubünden war für uns an der PH Graubünden der logische nächste Schritt unserer langjährigen MINT-Förderung und ein wertvoller Meilenstein. Mit dieser engen Kooperation zwischen der Bildung und der Wirtschaft lernen wir von – und miteinander und begeistern die künftige Generation gemeinsam für MINT-Inhalte. Unsere Kinder & Jugendlichen erweitern mit solchen Förderprogrammen Future-Skills wie Kooperation, Kommunikation, Kreativität sowie kritisches Denken und MINT-Kompetenzen braucht es in jedem Beruf.»

Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio gestaltete die Eröffnungsfeier. Dabei betonte der Rektor der PH Graubünden: «Informatik ist als eine Kulturtechnik zu verstehen, wie beispielsweise Sprache oder Mathematik. Kinder lernen – ohne dass sie es merken – Informatik als Sprache zu nutzen und damit Robotern anzusteuern. In der Folge werden die Roboter zur Lösung von Aufgaben eingesetzt. Das ist wichtig, denn Kinder lernen auf diese Weise die Grundprinzipien der Informatik kennen und beginnen, Probleme zu lösen, indem sie Maschinen einsetzen. **Die Kinder und Jugendlichen von heute werden die Probleme von morgen lösen.** Dabei können sie Informatik als eine von vielen verschiedenen Kulturtechniken einsetzen.»

Der diesjährige Wettbewerb stand unter dem Motto «Masterpiece»

Die Teams mussten damit neue Wege finden, sich kreativ ausdrücken, um andere für ihre Hobbys zu begeistern. Sie mussten ihre Vorstellungskraft einsetzen, um die Welt der

mit Hilfe des Roboters für eine bessere Zukunft



Regierungspräsident Jon Domenic Parolini, Hans-Andrea Tarnutzer (Direktor EMS Schiers), Prof. Jürg Kessler (Rektor der FH Graubünden) und Lilian Ladner (Leiterin Fachstelle MINT der Pädagogischen Hochschule) stellen sich als Organisations-Institutionen bei der Siegerehrung den Fragen von SRF-Moderator Claudio Spescha.

Künste neu zu denken! Ihre Lösungsansätze stellten sie anhand einer kurzen Forschungspräsentation vor. Ausserdem bauten und programmierten die neun- bis sechzehnjährigen Schülerinnen und Schüler für das sogenannte „Robotgame“ einen vollautomatischen Roboter, um mehrere Aufgaben auf einem vorgegebenen Spielfeld innerhalb von 150 Sekunden zu lösen. Diese Arbeiten und Ideen sowie ihre Fähigkeiten als Team zu arbeiten, stellten die einzelnen Teams am Wettbewerbstag den Jurymitgliedern vor.

Alle 31 Teams hinterliessen einen überzeugenden Eindruck bei den Jurorinnen und Juroren wie auch bei den zahlreich erschienenen Besucher:innen im Kongresszentrum von Davos.

Parallel fanden am Vormittag die Präsentationen der sechs Explore-Teams statt. Das Angebot „Explore“ ist das FIRST LEGO League Einstiegsprogramm für Kinder im Grundschulalter (6–10 Jahre). Jedes Jahr erforschen SchülerInnen im Team sowie im Klassenverband mit viel Spass ein neues Thema aus Wissenschaft und Technik. Sie lernen mit einem Robotik-Set spielend leicht Programmieren und erstellen ein motorisiertes LEGO-Modell. Im Mittelpunkt des Bildungsangebots stehen die Grundwerte wie respektvoller Umgang, gemeinsames Erleben und kritisches Denken.

Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini, Hans-Andrea Tarnutzer (Direktor EMS Schiers), Prof. Jürg Kessler (Rektor der FH Graubünden) und Lilian Ladner (Leiterin Fachstelle MINT der Pädagogischen Hochschule) haben sich als Organisations-Institutionen bei der Siegerehrung den Fragen von SRF-Moderator Claudio Spescha gestellt. Anschliessend übergaben die Vier zusammen mit den rund 90 Volunteers die Pokale und Diplome

persönlich an die sehr engagierten und erfolgreichen Teams aus den drei Ländern.

Etliche Partner und Sponsoren haben diesen Anlass ideell und finanziell unterstützt

Partner: Kanton Graubünden, ETH Zürich, Wissensstadt Davos.

Sponsoren: Repower, Trumpf Schweiz AG, Graubündner Kantonalbank, Gritec AG, Rhätische Bahn AG, Würth IT GmbH, Migros Kulturprozent, CEDES AG, CSEM SA, Georg Fischer Rohrleitungssysteme AG, Hamilton Bonaduz AG, Thomann Nutzfahrzeuge AG, Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, M. Kunz AG, Griston Holding AG

Weitere Unterstützung durch: Teamwork und Ring Garage

Seit 31 Jahren die farbigste Zeitung Graubündens, Ihre Gipfel Zeitung

Klosters Dorf: Frühlingsausstellung in d



Fabian Rüedi präsentiert den Toyota LandCruiser 2 mit 204 PS, ein Diesler, Verbrauch 9.6 l/100 Km und 251 Gr./Km CO2-Emissionen.



Der Hilux Double Cab.-Pick-up 2.8 D-4D 204 Premium, den es für 50 900 Fr. gibt. Wie auf allen Toyota-Fahrzeugen 10 Jahre Garantie!



Der RAV4 Hybrid mit 178 PS, Verbrauch 5,9 l/100 Km CO2-Emissionen 132 Gr./Km, Preis: 55 500 Fr.



Fabian und Andrea Rüedi mit dem Yaris Turbo, ein Kraftpaket mit 261 PS, Verbrauch 8,2 l/100 Km.



Den C-HR HEV Trend 4x4 gibt es ab 43 800 Fr. Sein Power: 199 PS.



Der Yaris Hybrid mit Frontantrieb, Verbrauch: 4,2 l/100 Km und 96 Gr./Km CO2-Emissionen.

er Madrisa Garage wie ein Frühlingsfest



Sonnenschein, frühlingshafte Temperaturen und Festwirtschaft bei musikalischer Live-Unterhaltung.



Frühjahrsausstellung: 4x4-Kompetenz a

Ssang Yong Korando 1.5 T Quart 4WD

ab 36 990 Fr.
163 PS/120 kW
Benziner
Verbrauch: 8,6 l/100 Km
CO2-Emiss.: 118 Gr./Km



Ssang Yong Tivoli 4WD

ab 29 790 Fr.
163 PS/120 kW
Benziner
Verbrauch: 8,4 l/100 Km
CO2-Emiss.: 191 Gr./Km



Ssang Yong Musso 2.2 e-XDI Sapphire Blackline 4WD

ab 42 390 Fr.
202 PS/441 Nm
Diesel Partikelfilter



aus Südkorea bei Auto Nüssle in Schiers

Ssang Yong Rexton RX 2.2 TD Sapphire 4WD

ab 55 340 Fr.
202 PS/441 Nm
Diesel Partikelfilter
Verbrauch: 8,2 l/100 Km
CO2-Emiss.: 214 Gr./Km



Ssang Yong Torres 1.5 T 1st Ed. 4WD

ab 47 790 Fr.
163 PS/120 kW
Benziner
Verbrauch: 9,1 l/100 Km
CO2-Emiss.: 118 Gr./Km



Das Wetter war am Wochenende zu hübsch, um drinnen zu sitzen, aber die musikalische Unterhaltung war vorhanden.



Gold für Timo Hartmann, Silber für Lia

G. Timo Hartmann siegt in der Gesamtwertung U14 des BSV Raiffeisen Cup, Valerio Baracchi U16 gewinnt Bronze. Zwei Mal Silber in der Kombination der Bündner Meisterschaften für Lia Elsa und Timo Hartmann. Lia Elsa ist zudem 2. im Riesenslalom. Was für ein erfolgreicher Abschluss der Saison 23/24 des Prättigauer Ski-Nachwuchses.

Nach der Absage der Bündner Meisterschaften im Riesenslalom vom Karfreitag (wegen eines Föhnsturms), konnten sie am Samstag in Laax nachgeholt werden. Bei frühlinghaften Verhältnissen und unter dem wachsamen Auge des einheimischen Abfahrts-WM 2. von 1982, Conradin Cathomen, präsentierten die veranstaltenden Skiclubs (Flimserstein Raceteam, Renngemeinschaft Laax Ski und Skiclub Grösch-Danusa mit der Zeitmessung) den besten Bündner Mädchen und Knaben optimale Pistenbedingungen.

Das Rennen bot nach dem ersten Lauf eine äusserst spannende Ausgangslage, da die Abstände in allen Kategorien sehr klein waren. Im zweiten Durchgang war definitiv ersichtlich, dass es sich um die Bündner Meisterschaften handelte. Alle Athletinnen und Athleten gingen auf der vor allem im unteren Teil coupierten «Plaun»-Piste ans Limit.

Bündner Meisterschaft Riesenslalom: Die RLZ-Athletin Lia Elsa (Grösch-Danusa) gewinnt mit grossem Einsatz den 2. Platz.

Kombinationen: Die Kombinationen anlässlich der Bündner Meisterschaften setzen sich zusammen aus Super-G auf dem Corvatsch, dem Slalom auf der Lenzerheide und dem Riesenslalom in Laax. Hier gewinnen die zwei RLZ-Athleten Lia Elsa (SC-Grösch-Danusa) und Timo Hartmann (SC Buchen) beide die Silbermedaille.

Gesamtwertung: Total umfasste die Saisonsreihe des Bündner Skiverbandes acht Rennen, wobei deren sechs in die Wertung gelangten. Ebenfalls dazu gerechnet wurde der Technik-Wettbewerb, der jedoch nicht als Streichresultat galt. Total wurden zwei Super-G's (beide auf dem Corvatsch) sowie je drei Riesenslalom (Brigels, Scuol und Laax) und Slaloms (Brigels, Rinerhorn und Lenzerheide) durchgeführt. **Timo Hartmann** (SC Buchen) konnte in der Kategorie U14 mit 545 Punkten ein eindeutigen Sieg feiern. Mit Stolz konnte er den Wanderpokal in Empfang nehmen, der seit 44 Jahren im Umlauf ist und geziert wird mit etlichen Weltcupfahrern wie Sandro Simonet, Gino und Mauro Caviezel, Thomas Tumbler, Silvano Beltrametti, Ambrosi Hoffmann und Fadri Janutin und einige mehr...!

Valerio Baracchi (SC-Grösch-Danusa) in der Kategorie U16 konnte mit 421 Punkten die Bronzemedaille ergattern.

An der Siegerehrung in Flims wurden die Mädchen und Knaben vom Jahrgang 2008, die ihr letztes Rennen auf JO-Stufe absolvierten, mit einem grossen Applaus der zahlreich anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauer gebührend geehrt. Für die einen geht die Skikarriere ab nächstem Jahr in der internationalen FIS-Stufe weiter, andere werden ihre aktive Laufbahn beenden. Die Verantwortlichen im Bündner Skiverband hoffen, dass die Zurücktretenden dem Skisport in einer anderen Funktion erhalten bleiben.

Auszug aus den Ranglisten Riesenslalom

Mädchen U14: 1. Luana Schnider (Flimserstein) 1:43:24.

2. Vivienne Oehy (Flimserstein) 0.28 zurück. 3. Soé Bianchi (Obersaxen) 0.66. 4. Fiona Mirer (Obersaxen) 1.25. 5. Annika Küntzel (Laax) 2.10. Ferner: 16. **Carla Andrist (Madrise)**, 17. **Janina Egli (Grösch-Danusa)**

U16: 1. Minna Bont (Lenzerheide-Valbella) 1:38.40. 2. **Lia Elsa (Grösch-Danusa)** 1.55. 3. Anja Furger (Parpan) 2.21. 4. Kira Wiederkehr (Suvretta St. Moritz) 3.52. 5. Smilla Rüfenacht (Laax) 3.66. Ferner: 6. **Carmen Boner (Madrise)**, 8. **Lily Ann Blattmann (Madrise)**

Knaben U14: 1. Siro Thode (Flimserstein) 1:39.72. 2. Dario von Planta (Beverin) 1.18. 3. Léan Bundi (Lumnezia) 2.29. 4. Robin Pinggera (Suvretta St. Moritz) 2.38. 5. **Timo Hartmann (Buchen)** 2.55.

U16: 1. Josselin Moubayed (Laax) 1:38.33. 2. Nico Inauen (Flimserstein) 0.44. 3. Finn Kretz (Obersaxen) 0.68. 4. Julien Landolt (Flimserstein) und Igor Salvetti (Silvaplana-Champfèr) 1.08. Ferner: 18. **Matti Wilhelm**, 24. **Arno Grolimund**

Auszug aus den Ranglisten Kombinationswertung

Mädchen U14: 1. Vivienne Oehy (Flimserstein) 3:31.73. 2. Soé Bianchi (Obersaxen) 0.93. 3. Fiona Mirer (Obersaxen) 0.99. 4. Luana Schnider (Flimserstein) 3.20. 5. Annika Küntzel (Laax).

U16: 1. Minna Bont (Lenzerheide-Valbella) 3:19.76. 2. **Lia Elsa (Grösch-Danusa)** 1.31. 3. Anja Furger (Parpan) 4.90. 4. **Carmen Boner (Madrise)** 5.37. 5. Kira Wiederkehr (Suvretta St. Moritz).

Knaben U14: 1. Siro Thode (Flimserstein) 3:22.71. 2. **Timo Hartmann (Buchen)** 2.65. 3. Dario von Planta (Beverin) 4.03. 4. Robin Pinggera (Suvretta St. Moritz) 6.13. 5. Juri Philipp (Parpan) 6.54.

U16: 1. Igor Salvetti (Silvaplana-Champfèr) 3:18.37. 2. Josselin Moubayed (Laax) 0.23. 3. Finn Kretz (Obersaxen) 0.72. 4. Ursin von Planta (Beverin) 1.93. 5. Nico Inauen (Flimserstein) 2.59.

Auszug aus den Ranglisten Gesamtwertung

Mädchen U14: 1. Nina Tschalèr (Beverin) 546. 2. Giulia Müller (Suvretta St. Moritz) 467. 3. Fiona Mirer (Obersaxen) 455. 4. Soé Bianchi (Obersaxen) 450. 5. Vivienne Oehy (Flimserstein) 440.

U16: 1. Kira Wiederkehr (Suvretta St. Moritz) 520. 2. Minna Bont (Lenzerheide-Valbella) 465. 3. Anja Furger (Parpan) 412. 4. Smilla Rüfenacht (Laax) 395. 5. **Lia Elsa (Grösch-Danusa)** 376.

Knaben U14: 1. **Timo Hartmann (Buchen)** 545. 2. Siro Thode (Flimserstein) 516. 3. Juri Philipp (Parpan) 367. 4. Léan Bundi (Lumnezia) 354. 5. Silas Caduff (Lumnezia) 352.

U16: 1. Igor Salvetti (Silvaplana-Champfèr) 520. 2. Josselin Moubayed (Laax) 516. 3. **Valerio Baracchi (Grösch-Danusa)** 421. 4. Finn Kretz (Obersaxen) 403.5. Nico Inauen (Flimserstein).

**Die Gipfel Zeitung gratuliert dem
Ski-Nachwuchs zu diesen
erfreulichen Resultaten**

Elsa und Bronze für Valerio Baracchi



Gesamtwertung BSV (8 Rennen und Technik-Wettbewerb), von links: U14-Knaben-Gewinner Timo Hartmann und U14-Mädchen-Gewinnerin Nina Tschalär. Mitte: U14-Gewinner Gesamtwertung Timo Hartmann. – Rechts: U16-3. Valerio Baracchi (rechts).



Kombination (Super G, Slalom und Riesenslalom), von links: Timo Hartmann Rang 2 (links) – Lia Elsa Rang 2 (links) – Riesenslalom Rang 2 Lia Elsa (links).



Jahrgang 2008 Abschlussfoto: Letztes Rennen auf JO- Stufe absolviert, vom RLZ- Prättigau:

Lia, Elsa, Valerio Baracchi, Carmen Boner, Nino Hertner, Arno Grolimund.

MCP
SOUND & MEDIA

DA KOMMT WAS AUF EUCH ZU!
IHR NEUESTES HAMMERPROJEKT!

Rupp
concerts

DIE GRUBERTALER



Die Schweiz
die hat was!



EXKLUSIVE FILM-PREMIERE
mit Live-Konzert!
VIELFACH MIT GOLD AUSGEZEICHNET!

FR 07. JUNI 2024 · 18.00 UHR
PARSENN GADA – DAVOS GR

EINTRITTSPREIS inkl. brandneue Grubertaler-CD und 3-Gänge-Menü CHF 135,-



www.hotelparsenn.ch



Tickets/Kartenvorverkauf:
christian-auer@bluewin.ch
Tickethotline: +41 79 605 5348

Regionaler Liegenschaftsmarkt über 45'000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Gas zum Grillieren

in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

Zu vermieten in Küblis

4,5-Zi.-Altwohnung, 79m²

an passionierte Gartenliebhaber

Miete/Mt. Fr 1600.00, inkl. NK, Keller und 1 Parkplatz

max. 2 Personen / Nichtraucher / keine Hunde

Bezug auf 1. Mai oder nach Vereinbarung

Auskünfte und Besichtigung 079 344 25 70

Fundgrube

• **Videokassetten digital:** Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42



Zu verkaufen
Mountain-Bike
Fully XT Giant
Anthem
Schaltung 3x10

sehr guter Zustand

NP: Fr. 4600.-

VP: Fr. 495.-

Tel. 079 610 39 82



MÜLLER
FAMILY
OFFICE
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung



**Wir suchen IMMOBILIEN
in Davos und Klosters**

Für unsere Kundinnen und Kunden sowie für
unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Angebote!

Telefon 071 222 17 77 / 078 752 74 58
info@muellerfamilyoffice.ch
www.muellerfamilyoffice.ch

Müller Family Office AG
Neugasse 1
9000 St. Gallen

Niederlassung Davos
Promenade 148
7260 Davos Dorf

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb

wir sind 24h für Sie unterwegs



Wir suchen auf Ende
Mai 2024

**Service-Angestellte
auch Anfängerin**

Wir freuen uns auf Ihre
tel. Kontaktaufnahme

Rina & Antonio Sellitto
Tel. 081 413 32 16

**DRINGEND
gesucht**

**Reinigungskraft
60-100%**

**Ab sofort oder
nach
Vereinbarung.**

Rocco Granvillano
Gebäudereinigung,
Davos Platz
078 856 42 22

**Seit 31 Jahren
Ihre Gipfel Zytig**

**die Zeitung
mit den**

**konkurrenzlosen
Insertionspreisen**

gipfel-zeitung.ch



T&S Entertainment AG

www.franzl.ch

Service Mitarbeiter Clubhouse (Golf Club Davos)
werde Teil unseres Teams für die Sommer-Saison 2024 oder auch länger...

Ab Mai/Juni oder nach Vereinbarung suchen wir Sie/Dich zur Unterstützung und Ergänzung unseres motivierten Teams.

Arbeitspensum: 100% sowie Aushilfen 80% und 60% Pensum

Aufgaben

- Selbständiges Führen und Überwachen einer Servicestation unter Anleitung des Restaurantleiters oder seiner Stellvertretung
- Persönliche Bedienung und Beratung der Gäste
- Empfehlen, vorstellen und verkaufen des aktuellen Getränke- und Speiseangebotes „Dein Verkaufstalent“
- Diverse Mise en Place Arbeiten
- Inkasso und Abrechnung mit eigener Kasse (Wechselgeld wird gestellt)
- Umsetzung der vorgegebenen Arbeitsabläufe in den jeweiligen Schichten (Früh, Mittag, Abend)
- Einhaltung der internen Service- und Qualitätsstandards, Hygienevorschriften nach HACCP sowie der Sicherheitsvorschriften

Profil

- Erfahrung im Service in der gehobenen Hotellerie oder abgeschlossene Berufsausbildung als Restaurantfachmann/Frau/Diverse
- Sie haben ein Flair für eine hohe Servicequalität sowie Erfahrung in der gehobenen Gastronomie
- Sie sind, ein flexibler, belastbarer Teamplayer mit Eigeninitiative und sinnvoller Priorisierung der Tätigkeiten
- Freude am Umgang mit anspruchsvollen, nationalen und internationalen Gästen
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse, weitere Sprachen von Vorteil
- Tadelloses Auftreten und ein gepflegtes Äusseres

Angebot

- Attraktiver Arbeitsort direkt in den Bergen Davos-Klosters
- Korrekter LGAV Arbeitsvertrag sowie angemessene überdurchschnittliche Bezahlung
- Unterkunft (Einfache Zimmer sind vorhanden) weiteres organisierbar
- Verpflegung auf Wunsch in den Betrieben
- Motiviertes und qualifiziertes Kernteam
- Selbständige Arbeitsorganisation und die Möglichkeit eigene Ideen und Verantwortung einzubringen
- Moderner Arbeitsplatz mit zeitgemäßer Infrastruktur
- Aus- und Weiterbildungen, effiziente Meetings wiederkehrend
- Aufstiegschancen in den Betrieben der T&S Entertainment AG
- Ganz Jahresanstellungen möglich = Sommer/Winter 8 Monate arbeiten

Bewerben sie sich jetzt oder umgehend und sind herzlich willkommen in unserem Team.

Wir freuen uns auf die elektronische Zusendung ihrer vollständigen Unterlagen mit Lebenslauf inkl. Foto, Motivations schreiben und Arbeitszeugnisse.

Bewerbungen bitte an: welcome@franzl.ch

T&S Entertainment AG

Erezsässhütte und Schifer Berghaus
CH-7260 Davos Dorf

Tel: +41 (0)81 332 36 00 Erezsässhütte, Tel: +41 (0)81 332 15 33 Schifer, welcome@franzl.ch



GOTSCHNA REISEN

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung folgende Aushilfen:

**Buschauffeur/euse
Kategorie D
mit CZV Kursen
Teilzeit 40-80%**

Bewerbungsunterlagen an:
**Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters**
oder rufen Sie uns an:
081 420 20 20

EQUILINO AG
SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

081 413 42 18
www.equilino.ch



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. April 2024 oder nach Vereinbarung einen gelernten

- **Spengler EFZ**
- **Dachdecker EFZ**
- **Abdichter EFZ**
- **Zimmermann EFZ**

• **Hilfsarbeiter mit Erfahrung in der Branche**

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Erfahrung in der Branche
 - Teamfähigkeit
 - Führerausweis Kat. B
- Verantwortungsbewusstsein, Eigenmotivation

Angebot:

- gut eingerichteter Betrieb
- Abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeiten
 - Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
 - Sicherer Arbeitsplatz
- Gutes Betriebsklima, motivierte Mitarbeiter in einem kleinen feinen Team
 - Arbeiten wo andere Ferien machen

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Diplome, etc.) senden Sie bitte per Mail oder per Post an
Equilino AG, Talstrasse 39, 7270 Davos Platz
kontakt@equilino.ch

Wir suchen

MitarbeiterIn

für Versand und Produktion
und teilw. Mitarbeit in
unserer Alpin Gärtnerei Zermatt
(grosszügige Spesenregelung!)
Deutsche Sprache. Arbeitsbeginn sofort.

Schutz Filisur, Alpin Gartencenter, 7477 Filisur.
081 410 40 70 oder 079 437 51 70 oder
christianschutz@schutzfilisur.ch

schutzfilisur
seit 1905 Alpin Gartencenter



Du liebst Schuhe und Mode?

Dann bewirb dich jetzt und starte mit einer Ausbildung zur **Detailhandelsfachfrau (EFZ)** oder zur **Detailhandelsassistentin (EBA)** deine Karriere im Einzelhandel!

Für das Jahr 2024 steht bei Degiacomi Schuhmode ein interessanter Ausbildungsplatz in unseren Filialen Chur, Bonaduz, Davos und Thusis zur Verfügung. Wenn du gerne auf Kunden zugehst, und diese mit Freude berätst und ein freundliches Auftreten hast, schreibe uns. Wir suchen Dich!

Sende deine Bewerbung ganz einfach an die unten aufgeführte Email-Adresse. Der Ausbildungszeitraum beträgt 3, respektive 2 Jahre.

Wir freuen uns dich kennenzulernen!
Dein Degiacomi Schuhmode Team.

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Bewerbung an:

z.H. Peter Degiacomi
info@degiacomi.ch
Tel 081 630 20 70

**Das junge, dyn. Alpina- Team
sucht Verstärkung:**

- **Koch/Köchin 100%
oder Teilzeit**
- **Backoffice Mitarbeiter/in
100% oder Teilzeit**
- **Aushilfe im Service**

ALPINA
SCHIERS

Melde dich jetzt an:
info@alpina-schiers.ch oder
tel.: 081 328 12 12
Wir freuen uns!



Traumhaft, wenn man aus dem Frühling auf den Winter, der sich in dieser Woche nochmals kurz zurückmeldete, zurückschauen kann!

Das Gipfel-Angebot:

Werden Sie Herr über Ihre eigene Solaranlage

So gehen Sie vor:

- Mailen Sie uns Ihre (Mail-) Adresse sowie Ihre Wohnadresse und teilen Sie mit, für welches Modul Sie Interesse bekunden. Unsere Mail-Adresse: info@gipfel-zeitung.ch

- Danach erhalten Sie in kurzer Zeit eine Offerte der Fachleute, die mit Hilfe Ihrer Adresse den optimalen Sonnen-Einstrahlwinkel für das ausgewählte Modul berechnen.



...und das sind die 3 Module, die Sie wählen können:

1. Eine PV-Anlage mit Einspeisung ins Netz sowie für den Eigenverbrauch
2. Eine PV-Anlage mit Batterie für die Energie-Speicherung, für den Eigenverbrauch
3. Eine PV-Anlage mit Batterie und Wallbox (für E-Fahrzeuge)



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



„Kochen - Backen - Heizen“

Mit einem Pertinger-, Lohberger-, oder Tiba Herd

**Beistellherde, Kombinationsherde, Einbauherde, Herdinseln,
 Kompaktherde bei engen Platzverhältnissen,
 Kombiherde Holz-Pellet, Zentralheizungsherde
 oder als einzige Wärmequelle im Maiensäss -
 von modern bis rustikal bieten die Ofen Welten Küblis.**

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

**Damit Sie auf keine Ausgabe der Gipfel Zeitung mehr verzichten
 müssen, ist ein Jahres-Abonnement die beste Lösung.
 Wir danken für Ihren 1- oder 3-Jahresbeitrag!**

Ihre Red. & Verlag

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
 CH93 8080 8001 4813 2859 5
 Gipfel Media AG
 alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
 7270 Davos Platz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag ┌

CHF └

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag ┌

CHF └

Konto / Zahlbar an

CH93 8080 8001 4813 2859 5
 Gipfel Media AG
 alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
 7270 Davos Platz

Zusätzliche Informationen

Jahresbeitrag 95.00 Fr. - 3-Jahres-Abo 250.00 Fr.

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Jöri Luzi, OK-Präsident der «agrischa24» vom 27./28. April in Grüşch

«Einer der Höhepunkte: Alpaufzug in 15 Bildern»

In 10 Tagen findet in Grüşch die agrischa24, das Schaufenster der Bündner Landwirtschaft, statt. Über 10 000 Besucherinnen und Besucher werden erwartet. OK-Präsident Jöri Luzi weist im folgenden Gespräch u.a. auch auf die diversen Höhepunkte der diesjährigen Agrar-Schau hin.

Heinz Schneider



Herr Luzi, der Countdown zur agrischa24 in Grüşch läuft. Als OK-Präsident haben Sie den Überblick: Ist Grüşch in 10 Tagen bereit, tausende von Zuschauern zu empfangen?

Jöri Luzi: Dank der zahlreichen Bäuerinnen und Bauern der Bauernvereine Prättigau und Davos sowie dank vieler Vereine und freiwilliger Helferinnen und Helfer aus dem Tal bin ich sehr zuversichtlich, dass wir die Zuschauer in Grüşch herzlich willkommen heissen dürfen.

G Das Angebot ist sehr breit gefächert. Was sind für Sie persönlich die Höhepunkte der agrischa24 in Grüşch?

Am Samstag ist die Milchviehschau mit 300 Tieren und die Wahl der Miss agrischa ein Höhepunkt. Dazu werden wir hoch interessante Pferdevorfürungen auf dem Reitplatz erleben. Im Attraktionring werden wir herrliche Tiervorfürungen mit den 15 Mutterkuhrassen und den Kleinviehvihrassen zu sehen bekommen. Für Gross und Klein hat es zudem eine riesige Auswahl an Spiel- und Spassmöglichkeiten. Zudem werden wir ein einmaliges Angebot in der Kulinarik geniessen dürfen, sei es im Festzelt oder auf dem schönen Produktmarkt.



Der ehemalige Lehrer Jöri Luzi aus Klosters ist ein gern gerufener Organisator. Er kennt Land und Leute, packt unkompliziert an mit Herzblut und purer Freude.

Tagsüber unterhalten uns insgesamt 15 Musikformationen mit verschiedenen Musikrichtungen. Den Höhepunkt bilden an der Abendunterhaltung die VolXRox zusammen mit der «ErnestRay Country Band». Am Sonntag wird der Alpaufzug in 15 Bildern sowie der Lieblings-Tierwettbewerb zusammen mit dem Bündner Betriebscup der Schafe den Höhepunkt bilden.

G 2012 hat ja bereits eine agrischa in Grüşch stattgefunden. Was ist in diesem Jahr anders, wenn überhaupt?

Das Ausstellungskonzept

ist das gleiche wie vor 12 Jahren. Herzlichkeit und herzige Bilder prägen die Messe. Die agrischa24 hat für die Besucherinnen und Besucher ein Programm zusammengestellt das ganz nach dem agrischa 24 Motto: «Landwirtschaft mit Herz» lebt. Die Tieraussteller sind alle mit viel Herzblut dabei und scheuen keinen Aufwand, um bleibende Erinnerungen zu schaffen.

G Trägt die agrischa24 auch Ihre persönliche Handschrift? Wofür haben Sie sich im Speziellen eingesetzt?

Wir sind ein 20-köpfiges Team im OK, und jedes Mit-

glied gibt sein bestes, man hilft und unterstützt einander, was für ein Projekt in dieser Grösse sehr wichtig ist.

G Sie kennen die Prättigauer Landwirtschaft wie kein Zweiter. Sie erleben auch, wie die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe jedes Jahr kleiner wird. Was sollte sich aus Ihrer Sicht ändern, damit die Landwirtschaft für Junge eine Perspektive ist und hat?

Meines Erachtens ist die Landwirtschaft in der Region Prättigau/Davos zur Zeit sehr gut aufgestellt. Man stellt fest, dass gut funktionierende Familienbetriebe im Berggebiet der Schlüssel zum Erfolg sind. Viele dürfen sich an der familieneigenen Nachfolge erfreuen. Es gibt für mich nichts Schöneres, als wenn ich Familienbetriebe beim Heuen beobachten kann. Vielfach sind drei Generationen gleichzeitig mit viel Herzblut im Einsatz und leisten wertvolle Arbeit für eine wunderbare, gepflegte Natur, genau nach dem Motto: «Landwirtschaft mit Herz»

G Kann eine agrischa bei Jungen das Feuer für die Landwirtschaft entfachen? Dann hätte sie ihren Zweck vollauf erfüllt, nicht wahr?

Auf jeden Fall, die agrischa24 bietet allen Besucherinnen und Besuchern etwas, sei es im Tierbereich, im Spiel- und Musikbereich und nicht zuletzt bei den 60 Ausstellern, wo zum Beispiel eine grosse Anzahl von den neusten Land- und Forstwirtschaftsmaschinen und sogar die landwirtschaftlichen Oldtimer zu bestaunen sind.

Ihre
Gipfel Zytig